Sonnabend 25. Januar 1930

# DPAU DMO

10 Pf.

B 21

47. Jahrgang

Erfdeint taglid außer Sonntags. Bugleich Abendaurgabe des "Bormarts" Bepugepreis beide Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Redaftion und Expedition; Berlin & B68, Lindenftr. 3 Spälausgabe des "Vorwärts"

Angeigenpreis: Die einfpaltige Monpareillegeile 80 Df., Reflamezeile 5 M. Ermößigungen nach Larif. Bofif de dionto: Bormarts Berlag G. m. b. h.. Berlin Rr. 87 836. Fernfprecher: Donboff 202 bis 207

# Schweres Straßenbahnunglück

# 3 Fahrgäste in Stettin getötet, 17 schwer verlett.

Steffin, 25. Januar. (Cigenbericht.)

Eine grauenvolle Stragenbahnfalaftrophe ereignete fich heute in ber achten Morgenftunde. In der Ede der Roch- und Blumenftrage in dem Oristeil Grabow fuhr ein Stragenbahrzug mit ziemlicher Geschwindigkeit einen abschüffigen Berg hinab. In einer Aurve verjagte die Bremfe, jo daß der Triebmagen bes Juges aus dem Gleife fprang. Durch den daburch verursachten Rud mutbe der Unifduger ebenfalls aus den Schlenen geworfen und mit folder Bucht gegen die etwa 25 Jensimeter hohe Borbichmelle geichleudert, daß er fich überichlug und gegen den Gingang eines Mildiadens flog. Bon hier prolle er jurid und fiel quer über ben Burgerfteig auf den Jahr. damm. Das gewaltige Gefofe und bas Gefchrei der gabireichen Infaffen machte fofort die Unmohner auf den furchtbaren Borfall aufmertfam, die herbeifturgten und mit den Rettungsarbeiten begannen, Ginige Minuten fpater tam auch bie Jeuerwehr und Polizel. Unfer den Trümmern des Unhangers wurden insgefamf 3 Tole und 17 Schwerverlehle hervorgegogen. Die Urfache des Unglück lift noch nicht genau bekannt.

# Eranengas gegen Saupfling. Gingeborenenrevolte in Gubafrifa erflidt.

Johannesburg, 28. Jamiar. Der Eingeborenenhäuptling Mafuri, bessen Gesangennahme troh groher Boszelaufgebote und Bombenahmürse durch Tiugerige sich einige Zeit hingezogen hat, hat sich ergeben, nachdem gegen ihn auch mit Tränengasbomben vorgegangen wurde.

# Der Professorenfireit in Madrid.

Bortefungen eingestellt.

Madeid, 23. Januar.

Die Projessoren ber Universität haben beschlossen, ihre Borfesungen einzustellen, da sie innerhold der von ihnen gestellten Frist von 24 Stunden von der Regierung keinerkeit
Untwort erhielten. Sie hatten bekanntlich die Regierung
ausgesordert, die Winsche der Studenten nach Wiedereinstellung von

# Reuverfeilung der Mandaje?

funt Brofefforen gu erfüllen.

Italienische Borschläge finden bei Frankreich Berftandnis.

London. 25. Januar. (Elgenbericht.)
Lius zwerlössiger Quelle verlautet, daß im Berlause einer Besprechung, die am Freitag zwischen dem jranzösischen Ministerpeäsidenten und dem italienischen Auhenminister Erand statzgeinnden hat, als Basis einer französisch-italienischen Annäh erung die Reuverteilung der den Siegerstaaten nach Beendigung des Krieges übertragenen Mandate an deutschen Kolonien etöriert worden ist. Grandi soll zu verstehen gegeben haben, daß Italien bei Friedenschichtig um seinen Anteil "an der Kriegsbeute" getürzt worden sei und eine offene Musspracke über eine Neuversellung der ehemasigen deutschen Kolonialgeblete Bereine Neuversellung der ehemasigen deutschen Kolonialgeblete Bereine Neuversellung der ehemasigen deutschen Kolonialgeblete Bereine

gleichsaussichten bote.
In untereichteten Kreisen verlaufet, daß sich Latden für den Uallenischen Borichtag unherardentlich interessiere und auf seine sür heute geplante Reise nach Paris verzichtet habe, um die Möglichteilen einer italienlich-französischen Annüherung zu prüsen.

# Gireifunruben in Diffeburg.

New Jork, 25. Januar.
In Pitteburg übersielen streifende Lazissibrer die Streifbrecher und mishandelten sie. Als Polizes eingriff, unterjügte die Renge die Angreifer. Bei dem Zusanumenstoß murden
14 Versonen so schwer verletzt, daß sie ins Krantenhaus
gebracht werden mußten. Die Polizei nahm 12. Berhaftungen vor.

Wegen "Splonage" und unter dem Berbacht des Bertriebs gefälschter Ticherwanzen wurden in Mostau vier Bersanen zum Tode verurieitt. Ein fünster Angeklagter erhielt wegen der gleichen Delitte zehn Jahre Besängnis. Das Todesurteil ist bereits vollftredt worden.

# Opfer der Koalition?

Demofratifche Partei und Preugenregierung.

Das "Berliner Tageblatt", dessen Chefredatteur besanntlich demonstratio aus der Demotratischen Bartet ausgetreten ist, führt sich mahrscheinlich hierdurch veranlaßt, zu der preußischen Regierungsfrage sich mit besonderer Hestigkeit zum Sachwalter der demotratischen Parteiinteressen auszuwersen. Wit der eigentümsichen Stellung seines Chefredatteurs zu Organisationsdingen hängt es anscheinend auch zusammen, daß sich seine Bemühungen in erster Linie auf die Person des preußischen Unterrichtsministers Bed er knyentrieren, der nämlich auch keiner Partei angehört, aber nach Behauptung des "B.L.", "woeltanschaulch auf demotratischen Itelut".

Der Artitel betauert zwar mehrsach, das die kleine bemakentische Fraktion zu Opsarn bereit set. Diese theoretische Bereitwilligkeit sieht aber — wenigstens im Spiegel des "BI." proteisch außerst merkwürdig aus.

Bir wissen, daß die philosophierende und ästhetisserende Art des "BI." eine ebenso starte Juneigung zu dichterischen Zitaten wie eine ausgesprochene Abneigung gegen erakte Jahlen bedingt. Trogdem können wir nicht vermeiden, wieder einmas an den sellsamen Umstand zu erinnern, daß die Demokratische Barket in Preußen dei einer Fraktionskärfe von 21 (einund und mazig) Abgeordneten seit fünf Jahren 3 (drei) Minister — unter Kinzurechnung des von ihr rektamierten Herrn Beder — stellt, während die Sozialdemokratische Partei sich dei einer Fraktionsskärte von 137 (einhundertsiedenundderisig) sich in der gleichen Zeit mit 2 (zwei) Ministern begnügt dat. Auf die Gewisheit din, vom "BI." der "öden Karteiarishmeit" bezichtigt zu werden, stellen wir gleichwohst keit, daß in der sozialdemokratischen Fraktion auf 68 Abgeordnete, in der demokratischen auf 7 Abgeordnete ein Minister kommt.

Run gibt es allerdings Leute, 3. B. in der Redaktion des "B.L.", die diesen Zustand ganz in der Ordnung finden, weil sie in der halden Eindildung seben, daß bei ihnen die Autorität in allen "Fragen fünstlerischer, kultureller und wissenschaftlicher Art" tonzentriert set. Ohne uns in einen Meinungstampf mit einem undelehrbaren Rarzismus hierüber einsassen zu wolsen, möchten

wir seststellen, daß selbst diese schähenswerten Eigenschaften teine unbedingte Jähigkeit zum Regieren garantieren. Es gibt — wir gestehen es ein — in der Sozialdemokratie und auch sonst unter Republikanern ganz engkirnige Leute, die republikanisch ich sich estigteit, vor allem eine den heutigen Stoatsbedürsnissen angemessen Bersonalpotitik eines Ministers für notwendiger batten, als philosophiegetränkte Reden, deren Berzalter mit dem Kopf in die Wolken toucht, während seine Jüse den Halt auf dem Erdboden verlieren. Diese engktirnigen, ganz bornierten Republikaner innerhalb und außerhalb der Sazialdemokratie möchten z. B. wissen, was mährend der letzten süniskerien und den demokratisch verwalteten Miniskerien und ihren Ressorts zur Republikanisseriens des Staatswesens und Staatsupparates geschehen ist, das sich auch nur holdwegs mit den Lessungen der sozialdemokratischen Innenminister Severing und Erzesinstivergleichen ließe.

Diese gang engitirnigen und bornierien Republisaner sollen sogar nicht einmat bei dem Gedanken in Ohnmacht, daß an die Spihe des Unterrichtsministeriums nicht ein Universitätsprofessor, sondern ein Bolfsich ullehrer treien könnte. Wir wissen, daß dieser Gedanke in weiten demokratischen Arcisen geradezu als Blasphemie angesehen wird, wie wir vermuten, deswegen, weil im Lande drauhen die Demokratische Partei besonders um die Unter-

stühung der Boltsschustlehrer wirdt.

Rein als Sozialdemokraten ober möchten wir bemerken: Wir iassen als Sozialdemokraten ober möchten wir bemerken: Wir iassen auf die Exuppen sür anhanglase umserer Pariel auf, die Truppen sür anhanglase demokratische Generäle zu stellen, zumal wir irgendeine quositative Usberlegenheit dieser Spezies in bezug auf Führerbegabung disher nicht haben seisstellen können, sondern eher das Gegenkest. Für die Demokratische Pariel handelt es sich kurz und schlicht gesprochen, um die Frage, ob sie mit der Aussichen sin knoben machen will, daß die politische Installung, die ihr als der kiensten Koolkionspartei die meisten Ministerien god, die sür sie den Anspruch auf eine Ledenssstellung in dieser gläcklichen Situation

# Ein vorbildlicher Befchluß.

Rein parlamentarifder Abend ber preußifden Regierung.

We der Umtliche Preußische Bresseilenst mitteilt, hat das preußische Staatsministerium beschlossen, angesichts der wirtichaste lichen Schwierigkeiten, mit denen weite Bevölkerungstreise zu tämpsen haben, den alljährlich veranstalteten großen parlamentarischen Empfangsabend der Staatsregierung in diesem Jahre nicht stattfinden zu lassen. Das Staatsministerium wird statt dessen Betrag für die Speisungen bedürstiger Schulkinder zur Berfügung stellen.

# APD.:Provofateure.

Rach dem Berbrechen von Sartmannsdorf Mordhehe gegen Gozialdemofraten.

Wir lefen in der "Chemniger Bolfsftimme":

Der sozialbemotratische Gewertschaftsbeamte Relson in Burgstädt, der die Berhandlungen im "Recenio"-Konstitt leitete, ist seir Bochen das Ziel besonders wütender tommunistischer Angrisse. Doß sich diese Angrisse nach dem Blutdad in Hartmonnadort maßies verstärtlen ist dei der Minierarbeit der kommunistischen Fährung nur zu verständlich. In den letzten Togen hat man ihm Prügel und Ueberfälle angetündigt und in einem kommunistischen (aber natürsich anonymen) Flugdsatt verdreitete man über ihn ungeheuerliche Lügen. Man legte ihm in den Mund, daß er die Erwerdslosen als "an dem Bluidad schuldig" bezeichnet habe usw.

So wird sollematisch eine Bogrom frimmung erzeugt.

So wird spitematisch eine Pogromstimmung erzeugt. Auch an anderen Orien versucht man, eine solche Stimmung zu ichaffen.

In Gelenau halte ein kommunistischer Führer össentlich geäußert, daß man dem Sozialdem ofraten Richter, der Gewerlschaftsbeamter des Deutschen Texislardeiter-Berbandes ist, die "Fresse vollhauen" müßte. Richter stellte diesen Helden, waraus der Kommunist die Aeußerung wiederholte. Die Folge wer ein Ausschlußversahren der Organisation. Aut das Ersuchen, von sich aus Kollegen zu benennen, die als Schiederichter zu jungleren hätten, schrieb der wacker "Klassentömpier":

"Auf Ihr Schreiben vom 11. Januar 1930 teile ich Ihnen folgendes mit: Auf ein Schiedsgericht verzichte ich. Ich war ichne einmal in einem folgen tätig als Beisther und weiß, welche eteihaste Komödie dort gespielt wird. Auch lehne ich ab, mich als Spielball joziotjaschisticher Gewertschaftsborgen benugen zu lassen.

Bas den Grund meines Ausschlusses betrifft, erkläre ich nochmals por Ihnen: "Diesem Gewertschaftsbonzen Richter muß die Freise vollgehauen werden". Zu diesem Ausspruch stehe ich heute noch und sehne den hossenställich wicht mehr allzu sernen Tag herbei, wo nicht mur mit jenem Richter, sondern mit der gesamten sazialsaldblitischen Führerschaft, und den obersten Spilen die herad zu den kleinsten

Bongchen, Abrechnung gehalten wied. Diefes Schreiben mag fich jener Richter an seinen Troftsorden hangen. geg. Kurt Withelm, Gelendu."

In, es bleibt nicht bei biefer Sehet In einem Ort des Erzgebirges magten es junge Burichen, die von den Kommunisten
maglos verheit maren, zu erklären, daß sie mit diesem Dolchmelser (damit zeigten fie auf einen scharfen Dolch, den sie bei sich
trugen) "dem . . . abends in den Wanst foogen" mürden.

irugen) dem . abends in ben Banft stoßen" würden. Wer erinnert sich in diesem Zusammenhang nicht an unseren Genossen Paris in Glauchau, der von einem abnlich verheisten jungen Burschen (der sich mir Stolz "Rolfronikampser" nannte) niedergestochen wurde?

Und barum fagen mir, daß die tommunistische Führung und die tommunistischen Redatteure die intellettuellen Urheber solcher Mord- und ande-

en Bluttaten find Gie ichuren abgrundtiefen Sof nicht gegen den Rlaffenfeind, fondern gegen die Rlaffengenoffen in der Sozialbemofratie - und fie versuchen fich dann pach jedem Blutbad als unichuftig binguftellen. Richt bie Berheiten flogen wir an, fondern die Seger. Gie und eine gern folgende Gruppe Don "Rommuniften", die mit bem ichaffenden und tiaffenbemußten Broletariat nichts gu tun hat, fondern gu der Schicht gebort, für die ein großer Sagialift des Bort "Bumpenprole. tariat" pragte. Bann werden die wenigen ehrlichen Kommuniften, die heute noch der Bartei der Goidhammer, Opig und Renner angehören, biefen "Führern" und diefen Mittaufern ben Ruden

# Berlins Raffennot.

Bu der Rritif an den Sparmagnahmen des Magiftrate.

Es mar wranguichen, daß die von der Stadt Beriin gwangsmößig gefroffenen Sparmagnahmen ju lebhaften Distuffionen in der Bevollerung und in der Breffe Unlag geben murden. Much wir haben des öfteren auf die Gefahren hingewiefen, die eine rigorole Sparpolitif heraufbefdmogen mußte. Aber wir haben uns andererfeits der Erfenntnis nicht verfchliegen fonnen, daß der Magisteat, um ju verhindern, daß die augenblidlice fowere Jinanguot fich ju einer Kataffzophe auswirtt, außergemöhnliche Magnahmen ergreifen mußte. Die Aufnahme des 8-Millionen-Darlebens und die dadurch erzielte Möglichfeit, die deinglichften Bauten fortjufchen, zeigt, daß der Mogiftent energifch bemuht ift, die fogiale Rot gu und nicht noch ju verschärfen. Bu den geltoffenen Magnahmen nufert fich das Rachtichtenamt der Stadt Berlin nachstehend:

Die Sparmagnahmen im laufenden Saushalt, die ber Magittrat für das letzte Eintsolertelfahr angenommen bat, haben vielsache Kritif ersahren. Es ist zwelfellos, daß sich über die Berechtigung, ja auch über die Möglichkeit der einen oder der anderen Magnahme ftreiten lagt. Gine Distuffion ber Deffentlichtelt bierüber fann bem Magiftrat nur milltommen fein. Es barf aber bei biefer Distuffion nicht vergeffen werben, daß die Finangaot Bertine im Baufe bes Bierteliahres eine Raffennot ift, daß ofort, pom Tage ihrer Anordnung an, fich finanglett aus. fofort vom Tage ihrer Anordnung an, fich finangiell auswirten. Gine Reform ber Bermaltung, beren beichleunigte Durchführung der Magistrat ja felbst angefündigt bat, gehört ficherlich

nicht zu biefen Dagnahmen.

Es war aber auch bei ber Sobe ber einzusparenden Mittel nicht möglich, Sparmagnahmen nur innerhalb eines eingelnen Bermoltungozweiges zu treffen. Bei famtlichen Saushaltstapitein find vielmehr die laufenden Ausgaben auf die Möglichkeit von Erfparniffen burchgepruft worben. Die betreffenben Magnahmen find felbitverftanblich auch nicht, wie es bismeilen dargeftellt morben ift, einseitig von ter Finangverwaltung getroffen, fondern fle find erft durchgeführt worben, nachdem die Fachverwaltungen fich barüber geaußert hatten, ob bie Erfparniffe ohne ichmere Schabigung möglich find und welche Folgen fich etwa baraus ergeben könnten. Bei diefer Sachlage muß jede Kritik fruchtlos bleiben, die nur ein einzelnes Gebiet herquegreift und bie Befeifigung gewiffer Sparmagnahmen als erwunicht ober notwendig hinftellt, ohne zu zeigen, welche anderen Dagnahmen auf bemfelben ober auf einem anderen Beblet getroffen werden tonnen, bie für bie Berbefferung ber augenblidlichen Kaffenlage biefelbe Wirtung wie die von bem Moglifrat vorgeichlagenen haben.

Insbesondere ift es ein gwedlofes Beginnen, wenn die an einam einzelnen Bermaltungegebiet fachlich interefferten Rreife Schonung gerabe ibres Gebietes unter bent Matto: "Spart, aber fpart nicht ... !" perlangen. Denn biefer Ruf wird mit Gelbftverftanblichfeit bann von ben an einem anderen Gebiet Intereffierten mit berfelben Berechtigung ober Richtberechtigung aufgenommen. Durchgreifen be und gerecht verteilte Sparmagnahmen murben, wenn der Magistrat diesen Forderungen folgen wollie, überhaupt nicht möglich fein. Es barf aber jum Schluß noch einmal barauf hingemiefen merben, bag gerade biejenigen Musgaben, bie ber ginbe. rung ber augenblidlichen fogialen Rot bienen, burch die Mognahmen bes Magistrats nicht eingeschränft merben.

## Einigung beim Zündwarenmonopol. Das Rontingent der Genoffenschaften bleibt.

Die Regierungsporteien hielten beute früh noch por bem Beginn der Sigung bes haushaltsausschuffes eine interfrationelle Beipredung ab, in der fle fld auf einen Kompromifantrag sum Bundmarenmonopol einigten. Danach blebt bas monopolfreie Rontingent ber Großeintaufegefellichaften ber Ronfumpereine in ber von ber Regierungsvorlage vorgesehenen Sobe (23 000 Rormaltiften für die hamburger, 3700 Rormaltiften für bie Rolner Organisation) bestehen. Gine Rurgung tritt aber ein bei ben Steigerungs aten, bis Die Regierungsvorlage allfahrlich für die Kontingente vorgesehen bat. Der Steigerungsfat vermindert fich nach dem Kompromifantrag für die Samburger n 345 auf 230 Rozmaltiften, für bie Rölner Organ

fation pon 36 auf 37 Rormalfiften.

Die in der Borfage vorgesehenen Rieinvertaufs-Sochftpreife werden durch den Kompromigantrag zu Meinvertaufspreifen ichtecht bin, atio gu Geft preifen gemacht, die nicht überschritten, aber auch nicht unterboten merben durfen. Die Abwelchung von biefen Breifen foll nach bem Konpromif beftraft werben. Schlieglich andert der Kompromifantrag die Regierungsvorlage in der Beziehung, daß an Stelle ber vorgesehenen Ermachtigung gum Erlag von Musführungsvorschriften die Dug. Beftimmung aufgenommen wird: "Die Reichsregierung erläßt mit Zustimmung bes Reichsrats Durchführunge- und Musführungebeftimmungen gu biefem Gefet, ins-besondere auch Boridriften gur Sicherung ber Qualität und über die Ausstattung ber Bundwaren; Piwiberbandlungen tonnen mit Gelbstrafen bebroht werben.

# Schüffe auf die Mutter.

Er wollte fich rachen, weil er "fchitaniert" murbe.

Der 17 Jahre alte Baderlehrling Grig Modert, ber am Greitog fruh in ber Spenerftr. 8 auf feine Mutter fünf Schuffe abgab, von benen zwei trafen, wurde bei der Kriminaspolizei einem eingehenden Berhor unterzogen. Er gibt die Tat ju und be-hauptet, daß er feine Mutter ericbiegen wollte. Ueber bie Grunde beiragt, erffart er, bag er gu Saule ftanbig "foitaniert" morben fei. Gein felbstwerbientes Gelb hatte man ihm ab. genommen. Er bestreitet ben Eltern bas Recht dazu, da nicht fie, iondern fein Grofpater in Rübersdorf ihn erzogen habe. Daß er es auf feiner Behrftelle lange ausgehalten habe, liege baran, bag ha feine Angehörigen schon norher immar "ich lecht gemacht" hätten. Aus einer Lehrstelle in Landsberg a. W. entlief er und

# Ueber dem Riff gekentert.

Der Untergang des "Monte Cervantes". - Bebung unmöglich.

Rach den bei der hamburg-Sudamerifanischen Dampf. | und der Oberingenieur blieben bis wenige Minuten por ber Raioichtifahrtsgesellichaft beule eingegangenen Rachrichten beftätigt es fich, daß Kaplian Dreger mit bem "Monte Cervantes" untergegangen ift und den Tob gefunden hat. Rapitan Dreger hatte bis jum lehten Augenblif immer noch an der Hoffnung festgehalten, daß es ihm möglich fein werbe, den "Monte Cervantes" frei zu befommen, obwohl die Unterfuchungen im Schlifsraum ergeben hatten, bag das Riff, auf das der Dampfer gelaufen ift, faft das gange Borderidiff aufgeriffen hatte.

Beftern mittag batte fich die Situation für ben "Monte Cerpanies" noch erheblich verichlechtert, benn burch bie ftarten von ber Seite tommenben Scen hatte fid bas Schiff mehr nach Stenerbord geneigt und badurch mutbe bas vorhandene Bed fo ftart erweitert, bag ber erfte Ingenieur bem Raplian die Melbung erftatten mußte, bag die Bumpen trob voller höchftleiflung das eindeingende Baffer nicht mehr herausjufchaffen imftande felen. Man hatte in ber Befurchtung, daß das Schiff finten werde, in Tag- und Rachichten ben pefamten Broviant und bas Bepad, por allem aber auch Baften und Bretter aus bem Schiff herausgeriffen, um für bie Baffagiere an Land Baroden berftellen gu tonnen, fur ben Fall, bag die Unfunf: des Hilfeichiffes fich verzögern follte. Augerdem war es trop affer Bemühungen nicht möglich die Mannidaften mabrend ber Racht unterzuhringen, bo man por allen Dingen erft für die Paffogiere geforgt hatte, die trog ber Silfsbereitschaft ber por Ufhugia liegenben Schiffe und ber Bevolterung nur in primitiofter Beife unterfommen

Die Situation murbe gegen Mittag bes gestrigen Tages bereits febr fritisch, ba bas Borberichief vollief und immer fiefer ins Meer hinabfant. Der Rapitan gab den Befehl, baf bie gefamte Bejagung von Bord geben folle, blieb aber felbit auf ber Rommandobrude und mar troy allen Buretens ber Offigiere nicht zu bewegen, feinen Blag zu verlaffen. Der 1. Offigier

ftrophe bei Raplian Dreper und vermochten fich felbft im letten Mugenblid mur mit Dube ju retten. - Bie mir bon ber Samburg. Sudameritanifden Dampfidiffahrtegefellichaft erfahren, burite es feider ausgeschloffen fein, den "Monte Cervantes" zu heben. In dem durch feine Strömungen und feine Stürme gefürchteten Beagle-Ranal, wo übrigens auch por einem Jahre das damische Schulschiff untergegangen ift, liegen weit über 100 Schiffe aller nationen, bie dort durch die Stromung ober durch die Binterfturme auf die Klippen getrieben morden sind. Rach einer Austunft bes argentiniichen Marineminifterlums, an das fich übrigens auch die Berficherungegefellichoften ingmijden gemenbet haben, befteht teine Dog-Uchleit, im Ranal ben "Monte Cervantes" zu heben, ba bei ben gang eigenartigen Bitterungeverhaltniffen, ben boben Geen und ben überall unter Baffer lauernben Alippen ben Sebeichiffen dasfelbe Schidfal broben murbe, wie bem "Monte Cervanies". Die Rosten für ein foldes Unternehmen waren fo groß und mit einem fo hoben Rifito verbunden, bag felbft im gunftigften Falle die auf-gewenbeten Mühen und Mittel ben Erfolg nicht fohnen murben. Denn bei ber Lage des Schiffes nuß bamit gerechnet merben, taß die pom Tebruar bis April einsehenden ftarten Sturme ben jest unter Waffer liegenden Schiffsrumpf fo weit zerftort haben, bag irog aller Abdichtungen auch die Maschinenanlagen völlig unbrauchbar geworben maren.

Die hamburg Sud wird also von fich aus teine Berjuche machen, ben "Monte Cervantes" zu heben, und auch die Bersicherungsgesellschaften burften von tem Bersuch absehen, durch eine etwaige Bebung ihren Berluft zu vermindern. - Rach den in hamburg varliegenden brabilofen Melbungen bes "Monte Sarmiento" ift damit gu rechnen, bag bas Schiff am Sonntag in Uhuaia eintrifft, um nach Uebernahme ber Paffagiere am Montag ten geführlichen und ungaftlichen Beagle-Ranal wieder zu per-

# "Rote Fahne" auf der Anklagebank.

Die Beleidigungen gegen den Polizeiprafidenten.

Bor dem Schöffengericht Berlin-Mitte verantwortete fich beute | Beichluß des Landgerichts III, der in bezug auf Solls ben Musbrud wegen öffentlicher Beieidigung bes Boligeiprafibenten Borgiebel ber verantwortliche Redatteur der "Roten Sahne" Firl.

Musgangspuntt des Prozesses ift das Maiverbrechen

ber Rommuniften.

Im Berichiegebaude und por bemfelben großes Polizeiaufgebot. Buntt 9 Uhr wird bie Berhandlung por bem Erweiterten Schöffengericht eröffnet. Den Borfin führt Bandgerichtsbirettor Rudert. den Angeklagten verteibigt Rechtsanwalt Dr. Apfel. Der Borfigenbe verlieft ben Eröffnungsbeichluß, ber Angetlagte erflart, er übernehme die Berantwortung für ben ihm gur Baft gefegten Artitel der "Roten Jahne" vom 1. Rovember porigen Jahres. Anlählich des Urfeils in einer Berufungeverhandlung gegen die Redatteure ber "Roten Bahne", Schraber, Dirid und Rorben, die wegen Aufforderung zum Ungehorfam gegen Behörden angeflagt waren, bruchte bie Rr 202 ber "Roten Fahne" einen Artifel mit der Heberichrift "Maffenmorber Borgiebel auf ber Antlage-In diefem Artifel bieg es u. a.: "Nochmals entftand das Bitb des foglaibemotratifden Bollgeipräfibenten Borglebel, wie er in bie Bergen und Birne von Millionen Arbeitern unvermischbar eingehammert ift, bas Bild eines mit fühlem Borbebache hantelnben fozialbemofratifchen Arbeiterschlächters." Benige Zeilen weiter las man: "Dem Borgiebel blieb es vorbehalten, ben Bemeis bafur gu erbringen, daß der sozialbemotratifche Bolizeipröfibent und Mörder ein und berfelbe Begriff ift."

Der Ungetlagte Tirl erflart, daß er bereit fei, ben Ramen Des Berfaffers biefes Aritels gu nennen. Dies fel bis jest nicht geschehen, um bas Berfahren nicht unnugerwife zu verzögern. Der Borfigende meint dazu, daß die Ramensnennung in biefem Mugenblid eine Eröffnung des hauptverfahrens nicht haben murbe, ber Staatsanwalt aufferte jedoch den Bunich, ben Ramen bes Berjaffers zu tennen. Rechtsanwalt Dr. Apfel verfpricht, im Bauje der Berhandlung barauf zurudzutommen.

Unidniegend ftellte er eine Unmenge pon Bemeis. antragen, beren Begrundung er ftundenfang pon feinem

Schriftfag ablieft.

Der Berteibiger beantragt u. a. auch die herangiehung perichiedener Artifel des "Bormarts", die in icharfen Borten bas Berhalten ber Rommuniftifchen Partei geifelt und von beren Blut-

## Oberftaatsanwall Röhler

miderspricht den Untragen bes Berteibigers. Er ertlart u. a., bie Berichte des öffentlichen Ausschuffes gur Prufung der Maieceigniffe tonnen in einem Beleidigungsprozest nicht verwertet werben. Comiliche anderen Beweise burfen in diesem Falle einsach nicht erhoben werben, wenn nicht der bestehenden Rechtspragis ins Gesicht geichlagen und der Eindrud vermieben werben foll, daß hier gugunften einer Bartei bas Tribunal gur Szene gemacht werben foll.

"Mafferunörder" für einen nicht beleidigenden Ausbruck erklärt hat, ift juriftifch unhaltbar und mare, wenn Laien mitgewirft batten, nie guftande getommen. Diefer Beichluß miderfpricht der Rechtspragis. die stets in Deutschland üblich war. Er ift auch in teiner Beife für biefes Bericht bindend. Der Rernpuntt ber Frage ber Bemeiserhebung flegt aber im folgerden: 3m Begenfah gur üblen Rachrede aus dem § 186 und gur verleumderifchen Beleibigung aus § 187 lagt ber § 185, ber blog bie formale Beleidigung ftrafe, einen Babrheitsbemeis nur in Musnahmefatten vor. Der Ausbrud Maffenmörder hat blog einen verurieilenden Sinn, er ftellt eine Beschimpfung bar, bie nicht an gemiffe Tatfachen gefnüpft ift. Es ift auch vollständig abwegig, biefe Beschimpfungen in eine Reihe zu bringen mit ber ich arfen Kritit. Die von verschiebenen in ben Untragen gitierten Zeitungen und Beit ichriften geübt morben ift.

Polizeiprafibent Jörglebef haf in teinem Jalle gegen blefe icharfe Aritit Strafantrag erhoben. Das Recht, blefe Aritit zu üben, ift eines der iconften Rechte des freien Staats, es darf nicht geschmälers werben. Es ift aber Pflicht ber Behörben, eine verrobende fampfesweife zu rugen.

Benn ich als republifanischer Staatsanwalt angesichts biefer meiner Stellung von ber tommuniftifchen Breffe als reaftionar begeich ret merben follte, fo mirb ber Musbrud reaftionar in biefem Falle für mich einen Shrennamen bedeuten, Singu fommt, daß bas im Metifel ber "Raten Fahne" ausgesprochene Wermsteil in feiner Beife mit den Ereignissen des 1. Mai in Berbindung gebracht wird. Das ist bis jest entgangen. Das Bort Maffenmorber ift im Bufammen einem Berichtsverhandlungsberich: gefallen, ber Taifaden betraf, bie meit gurud lagen und bie Unterüberichrift bes Aritels am 17. Rovember, Abrechnung mit der Arbeitermörderpartei, heißt, daß er für die Propaganda nur zu ben Stadtveordnetenmohlen bienen fallte.

3d murbe es begrußen, jagt ber Oberftaafsanmalt, menn bie Maivorgange von amtlich berufener Stelle geprüft murben, ein Brogeg megen formaler Beleidigung ift aber nicht bie geeignete Belegenheit bagu. Die Beweisantrage, die fur bas Strafmak für b'e Beurteilung ber fubjettiven Gelte ber bem Angetlagten gur Laft gelegten Tat von Bedeutung fein fonnten, zuzulaffen, überloffe ich bem Ermeffen bes Gerichts.

Rechtsanwalt Dr. Apfel ergreift noch einmal das Wort, um in langeren Musführungen die ablehnende Stellungnahme bes Oberfloatsanwalts zu betämpien. U. a. machte er bem Stoatsonwolk ben Bormurf, baf biefer Bolitit in ben Berichtofoal bineingebracht habe.

Oberftaatsammalt Robler blieb bet feiner ablehnenden Saltung ben Antragen ber Berteibigung gegenüber und meinte, wenn femand Bolitit in ben Gerichtsfaal bineinbringe, fo fet es bie Gegenfelie.

Das Bericht gog fich gur Beratung gurud.

auch nicht lange. Er ftahl eine Biftole, fuhr nach Dresden, taufte fich Munition, entwendete ein Motorrad und fam dann nach Berfin. Schon den Bermandten in Opach ha'te er gefagt, daß er nach Berlin fabren und fich an feiner Mutter rachen wolle. Der hafigebante ift bei bem Jungen ichon faft gur figen 3bee geworben. Er wird beute wegen verfuchten Mordes dem Jugendgericht porgeführt

# Die Zufunfiswechsel der Gowjets.

Urteil über Litwinow wird am Montag gefällt.

Darls, 25. Januar. (Eigenbericht) Im Prozes Liminow ist am Freitagabend die Zeugenvern.h-mung zu Ende geführt worden. Das Urteil wird voraussichtlich am Montag gefällt werden.

Eine ber Zeugen behauptete, daß ber Angeflagte Litminam in Barichau ichwere Unterichlagungen begangen habe, morauf biefer mit zornbebander Stimme leugnete und erklärte: Ich bin unfam zu einem Bermandten nach Opach in Sachien. Dort blieb er fculdig, aber mein Bruder, bei Bollstommiffar Litwinow, und

Stalin felbft baben gufammen einen bemaffneten Ueberfall auf eine Bant in Tiftis begangen und bort 500 000 Rubel

# Einarmiger als vierfacher Lebensretter.

Brofnif in Böhmen, 25. Jamer,

Um aberen Teiche in Brofinig brachen, 20 Meter vom Ufer entfernt, pier Anaben im Miter von 7 bis 10 Jahren auf bunnem Eife ein und verschwanden in der Flut. Bei dem Bersuch fich gu reiten, brachen fie immer mieber mit bem Gife ein. Der einarmige Arbeiter Josef Formanet fturgie fich ins Baffer und rettete nach und nach alle 4 Rinber, mahrend an hunbert Berjonen ratios zufahen. Dem Reiter wurden Opationen gebeacht.

Dos thüringische Staalsministerium hat — wie uns aus Reimar gemelder wird — beichlassen, den Butschiften Frid zum itellvertretenden Reichsratsbevollmächtigten zu bestellen,

# Theater und Tänze.

# "Bictoria" in der Romodie.

Dieje Reneinstudierung von Maughams "Farce" (bas foll heißen: ein Stud verballhorntes Beben) erwedt vor allem bie Ueberzeugung, bag Mag Reinhardt bie Fahigteit befigt, jebes Bühnenwert, und sei es noch so untheaterhaft, ja qualitätlos, in eine Form zu tneten die bezwingt. Damit ift nicht gemeint, daß "Bictoria" ein wertlofes Stild fei. Aber ein anderer hatte das Stud in die Atmofphare ber Operette ober Revne geftellt, wenn nicht eine harte, fnallende Satire daraus gemacht. Rur Reinhardt fonnte es ermöglichen, daß diefes leichte, alles und fich felbit verfpottende Spiel wieber einmol amifchen ben Zeilen mehr gu fagen hat, als uns bie Worte permittein, die ber Schaufpieler fpricht.

Bir laden berglich über Bictoria, Die gwei Gatien hat und einen drutten beiratet, über die Schwiegermutter, Mrs. Chuttleworth, und Emilio, ben Tanglehrer. Billiam, ber erfte Batte, tehrt aus bem Ariege heim, ingwischen aber bat Bictoria feinen Freund Frederick zum Mann genommen, denn William war unter den Tat-geglaubten Was seit der Alte lang geschieht, ist dem Inhalt nach io unwichtig und nichtsfagend, daß es sinnsos wäre, davon zu ergablen. Denn wie gefagt: Bas geschieht, ift Rebensache. Bie es von Reinhardts Gnaben geschieht, barum handelt es fich hier. Denn bas Bange ift fo entfehlich luftig, fo furchtbar lächerlich, io erichredend tomifch, bag einem - obwohl man lachen muß - mendmal bas Grufeln fiber ben Rliden lauft. Und biefe Simotion bobenlofer Beichiferligfeit nabert fich mitumer mit haarftraubenber Deutlichteit ber Bebensfituation einer Gefellichaftstlaffe, tie mir alle tennen und nicht febr fchagen. Fiebernd, jagend und überfpigt hupft Szene um Szene porbel. Eine Repue bes Galgen-

Cs fpielen mit: Sormonn Thimig, Guftav Grundgens, die icone Bili Darvas, 3da Buft, ber Artift unter ben Schaufpielern: Curt Bois, Julius Faffen-ftein, Lucie Soflich, und wieder ift Romanowity ber Berrlichste von allen.

Rifcha Spollanfins Mufit zwingt uns faft, mitzu-

Rad Ende der Barftellung gibt es in ber Komobie Gefellichaftsabend. Biele Tifche und Logen und leere Setiglafer find aufgeftellt. Es ift febr zu bedauern, daß Reinhardts Infgenterungen in biefem 3ohre, "Bom Teufel geholt" und "Bictoria", in jo fleinem Theater geubt merben. Bor einem ausgemablten Bublifum: Musgewählt im Sinne viel Gelb haben und viel begahlen tonnen.

Alexander von Sacher-Masoch,

# New Gort auf der Buhne.

Berliner Theater: "Die Gtrage."

3m Brogrammheft bes Berliner Theaters fest Elmar Rice auseinander, was ihm bei feinem Schauf bi . Die Straße" vorgeschmebt hat. Rem Dort, bas Massengna - non fechs Milionen Menidjen, hat fein Geficht verandert, ichreibt er Rem Port it anders als alle übrigen großen Städte, es ift einzigartig, es wartet barauf, dramatifch geformt zu merben. Ein bantbarer Bormuria

Rach diesem Borwort fist wan gespannt im Barte'r und freut I.t. barnuf, Befanntichaften zu machen mit neuen Menfchen auf e'nem fernen Erbteil. Der Borbang geht auf: man ficht ein grandioles Buhnenbild - von Erich E. Stern - einen Baftentrager mit volltommener Mufton ber Birflichfelt. Die Dieifaferne reit ihre Menichen aus, fie flatiden über ihren lieben Rachften Sille und öffentlich abspielen. Ein hlibicher Auftatt, bentt man, nur ein bifichen lang geraten, im zweiten und britten Uft wird uns New Port sein Gesicht zeigen. Es zeigt es aber nicht. Die drei Atte erschöpfen sich in ödem Trafich und Klatsch, über gute und ichlechte Nachbarn, über ihre Fehler und Borzüge. Auch der knallige Effett bes Schaufpiels, ber Schuf bes eiferfüchtigen Chemanns auf Frau und Rebenbuhier, medt ben Zuschauer nicht aus ber Bethargie, in die er trog bes glangenben Enjembles perfintt.

Elmar Rice fcreibt in bem erwähnten Bormort: "Ich bente, daß diese einzigartige und erstaunliche Stadt ungehobene Schähe an Dramenstoffen hat. Ein mahres Wart. Auch er hat sie nicht gehaben. Er bat ben hinterhof einer Miettaferne beschrieben, langmeilig, ohne Sinn für das Wefentliche, einen Musschnitt hat er gebracht, ber zu jeber Brovingftadt pafit, blog nicht zu Rem Port. Bon ber Strafe, bem geschäftigen Beben und Treiben einer Dil fignenftabt und ihrer Atmolphare teine Spur. Das flegt nicht affein am Autor, es liegt auch am Regisseur Heinz Hilpert, der hier völlig versagt hat Mertwürdige Dupsizität der Ereignisse: Das Bollsstüd der Bollsbühne "Apollo Brunnenstraße", hat denselben Stoff. Es ift weniger anspruchsvall aufgezogen, aber taufenbmal

lebenbiger, traftiger und die Birtlichteit formend.

Mehr als fünfzig Darsteller bemühen fich um das obe Schauipiel, barunter solche vom Range eines Baffermann, einer Brete Mosheim. Ein britter fpielt fich in bie erfte Reihe ber Berliner Buhnentunfiler, Richard Dufchinfty, neben ber Moshelm die innerlichfte Leiftung des Abends. Ein paar Lichtblide: Die tomifchen Bartien bes Rarl Susgar. Buffi, Rofa Baletti, Botte Stein und ein Sund, ber ebenfalls für Erbelterung forgt.

Schon nach bem groeiten Aft machte fich im Theater Biberipruch bemertbar. In die Beifallstundgebung mifchien fich Bifchen und Bfiffe. Um Schluß des Abends feste eine ungeschlette Rlaque ihre Rrafte ein. Bogu? Direttor und Regiffeur batten mabrend der Proben merten muffen, bag das Schaufpiel nicht nach Berlin und nicht in Die Belt pagt. Dit tunfilid geguchtetem Beifall tommen fie ben afthmatifchen Bebensatem bes Studes nicht fraftigen.

## Mia Berber in der "Geifba". Deutsches Bollstbeater.

Sie mar bie erfte Geifha in Deutschland por vielen Jahren. damals, als bie Operette von Jones ihren Siegeszug antrat. Das fieine Berfonchen verbalf der Geiba zu dem großen Erfolg. Eine icone umfangreiche Stimme vereinte fich mit einer Gragie, die für viele als ippisch samme vereinte sich mit einer Grazie, die für viele als ippisch sapanisch galt. Wer was einmal war, ist heute nicht mehr. Wie Merber würde jegt taum noch diese Kolle übernehmen, die ihr früher die größten Triumphe einbrachte. Die Mussührung mird zu einem Erinnerungssest für ältere Damen, die das Zhacter die zum letzen Blag füllen, und sich an ihre Augendarimmen arinnern. Wer aber Mig Berber nicht par früher fennt, begreift heute schwer, daß diese Künstlerin einwal in dieser Rolle Bertin begeifterte.

3mel ehemolige Mont. Schulerinnen tangten im Schwechten .

Um ersten Abend: Ima Bangentels, Schmole, hobe Gestaft. Ausbrudsvolle Attitübe, namentlich in Profissellung. ("Benta.") Sehr schon in seinen, schwebenden, gleitenden Rhythmen Beftaft. ("Bliebend.") Im originellen Bedfel zierlicher und energisch auftrumpfender Schritte und Sprünge. ("Bunt bewegt.") Un ftartften in ber ftrengen und zugleich gorten Dajeftat gotifcher Biniengrafe, der man das Bathos glaubt, weil es aus tieffter Geele flutet. ("Troumbefangen.") Hier liegen fruchtbare Reime eines murzelechten kuttischen Tangftils, ben bie junge Künfiterin pilegen follte, benn er ift eine Seltenheit im Bebiet bes mobernen Tanges, und, jur Bfüte entwickelt, ein toftborer Besig. 3mei Klippen find zu überminden: Die Bewegungen bes Ober- und bes Untertorpere gehen nicht immer zusammen, es scheint zuweilen, als ob jeder Teil fich felbftanbig gemache hatte. ("In fcmingenber Bewegung.") Und auch die Kompositionen find nicht immer aus einem Gus. Befteben aus Einzelheiten, Mofalfftudden, ble jedes für fich originell und interchant, nicht immer zum lebendigen Organismus erwachsen. ("Balzer, "Allegro con brio" und, am meisten störend, in der "Logende".) Alles in allem: eine reiche, pornehme. Gutes perheißende Runft.

Mm zweiten Mbend: Ellinor Babrot. Debutierte vor einem Jahr. Zeigte ichon damais restlos die Eigenart und bie Borauge ihrer Runft. Ift inswifden erftaunlich gewachfen. Wirtt nicht nur burch feinften Runftverftand, fondern padt burch feeliiche Bertiefung. Reifit bin burch muchtiges Sichausgeben. Befonders ichon ber "Beginn" mit felnem machtvollen Schreiten, feinen pathetischen Schwüngen, feiner schlichten, Maren, einbrucksvollen Glieberung und Staffelung. "Klingenbe Ferne" — ein leife melancholifches Bieb ber Schnfucht in fuchenben, taftenben, fragenben Rhothmen. 3m erften Teil ber "Tangbichtung" fraftige Steigerung in Schwüngen und Sprüngen, anwachsend zu einem berauschenden Furiofo und melobifch abflingend im Bufammenfalten ber iconen Schlufattifilde, Besonders wirtungsftart die leichteren Tanze. Das wundernette "Spielerisch bewegt". Balletigeist? Bielleicht. Uber nicht in ben mechanischen Bas und Bofen einer vertaltten Technif produziert, sondern frifch aus dem Herzen geftaltet, Beben und echte Freudigfeit fprühend. Der "Mufidwung", die effetoollfte Leiftung bes Abends. Mit feinen pirtupfen Rehrtfprungen ein technisches Bravourstud. Und barüber hinaus ein poetisches, schones Gebicht. Bir merben Ellinor Bahrbe biefen Binter noch in ber Bolesbuhne

Mis gemiffenhafter Tangdronift registriere ich jum Schluß noch das Auftreten des Fraulein Senta Maria aus Munchen. Blumiger Diffetontismus. Inpus ber hoberen Tochter, ber Mutti geraten hat, fich im Runftiang ausbilden zu laffen und der Wigman Konfurrens gu machen. Der aber ein erfahrener after Ontel fagt: Baf ben Fürmig, mein Rind, und wenn bu burchaus tangen mußt, fo produziere beine Runfte im engften Familienfreis.

John Schikowski,

# Der Cleftrotednifche Berein.

Bellfigung im Gaal ber Rrolloper.

Der Cletirojechnische Berein wurde por 50 Jahren von Berner Siemens und bem bamaligen Staatoletretar Des Reichspoftamts, bem Begrunder des Beltpostvereins, heinrich Stephan, gegrundet. Bie den Berein, fo ichuf Benrich Stemens überhaupt erft ben Ramen Elettrotednit, mahrend man bis bahin mir bon angewandter Clettrigitatsfehre gefprochen hatte, und bie Entwidlung bes Bereins zeigte, wie febr feine Grundung bem Bedürfnis ber Beit entgegentam; in feiner erften Berfommlung hatte er bereits 545 Mitglieber, nach zwei Jahren ichon über 1500, davon 1000 in Deutschland außerhalb Berlins und über 200 im Ausland. Gegenwärtig gablt er mehr als 3000 Mitglieber.

Bur Feier feines bijahrigen Bestehens, die mit einer Fest-sigung bei Arall eröffnet wurde, haben fich Bertreter gelehrter und technischer Körperschaften nicht nur aus allen Ländern Europas eingefunden, auch aus den Bereinigten Staaten von Amerika, aus Ranada, Argentinien sowie aus China und Japan fanden sich Foricher und Ingeniaure ein, um bem Berein perfonfich Gruge und Blüdmuniche gu überbringen.

Der Chrenvorfigende Staatsfefreiar a. D. p. Sydow bejonie in feiner Eröffnungsansprache, daß die Eleftrigitätelehre vor fün'tig Jahren nur ein Teilgebiet ber Bhnfit mar, bas feineswags mit ihren anderen Gebieten in engem Jufammenhang ftand, beute aber beherricht fie nicht nur die Tedmit, fondern liefert in ben Gleftronen bie mefentlichiten Baufteine gu unferem gefamten naturmiffenfchaftlichen Beltbild. Un biefer Entmidlung haben Foricher, Entbeder und Erfinder aus allen Rufturftaaten mitgearbeitet, aber die Ramen beutscher Foricher und Ingenieure stehen hierbei nicht an letzter

mit Stolg und Dantbarteit auf feine Grunber bin, Seinrich Stephan und Berner Siemens, beren Gebanten und Wirten von einer Tragmeite waren, die weit über die Grenzen Deufschlands und Europas hinausreichte. Die Beschichte des Bereins ist aus innigste mit ber Entwidlung ber Gleftrotechnit im legten halben Jahrhundert verbunben, die fich in feiner Zeitschrift lebhaft wiberfplegelt.

Reichspoftminifter Dr. Schagel, ber auch die Brufe ber preußischen Reglerung überbrachte, übergab eine pom Reichspoftamt bem Berein gefiiftele Brongebafte feines Grunbers Seinrich Stephan, Benerofdirettor Dr. Beter fen eine vom Berband Deuifcher Elet. trotechniter geftiftete Brongebufte von Werner Siemens.

Am Abend vereinigte Die Teilnehmer ein Festmahl Seute (Connabend) findet eine technisch-miffenschaftliche Togung ftatt, in ber eine Reihe bebeutfamer Bortrage gehalten wirb.

# Friedrichstag der Alfademie.

Die Atabernie ber Wiffenschaften beging in gewohnter Beife ben Gebenting ihres Erneuerers und zweiten Begrunders, bes preu-fischen Königs Friedrich II. Der Borfibenbe, Getreiter Peof. Subers, gab einen feffelnben Ueberblid über bie Befchichie ber Afademie und ihre organisatorische Entwicklung in ben verschiebenen Epochen ihres Bestehens. Er schloft baran einen turgen Tätigfeitsbericht, mobel er bie Bedeutung ber wiffenichaftlichen Inillfute hervorhob und bem Bedauern Ausbrud gab, daß die Afademie fich bie eigenen naturmiffenschaftlichen Inftitute bot nehmen laffen und auch nicht gentigende Fühlung mit ber Raifer. Wilhelm-Befellichaft unterholt.

Langere Berichie erstauteten Broj. Lehr über die Arbeiten Freundichaft dem nationalsozialistischen Blo der spanischen Kommission mahrend der seizen drei Jahre und vom deutschnationalen "hoser Anzeiger"!

Brof. Bieber ba d über das Jahrbuch der Farischritte der Mathematit, das feit dem Eintreten Amerikas und Japans in die mathematische Großproduttion an Umfang gewaltig zugenonmen hat.

Dann bielt ben Weitportrag Brof Beinrich Dater über "Die Unfange der Philosophie des deutschen Ibealismus". Am Musgangspunft ber idealiftischen Philosophie, fo führte er aus, fteht ber große Ronigsberger Phlojoph Immanuel Er zeigte bann, daß Rants unmittelbare Radfolger, por allem Fichte, teineswegs, wie diefer felbst glaubte, die Kantifchen Gebanken weiter ausbaute fondern fie vollftandig umbilbete. Geine Biffenichaftelehre" ift teineswege icon in Rant begründet, fonbern die stärfften Anregungen empfing er burch die von Rouffeau hervorrogend beeinfinste, als "Sturm und Drang" bezeichnete kulturelle Bewegung, die dem Auftfärungsgeist leidenschaftlich entgegenwirtend, ber Romaniff ben Boben bereitet hat. ertannte fehr mohl, baf Gidtes Welt eine pollig anbere als bie feinige war, und zog einen icharfen Trennungsftrich zwischen fich und Fichtes Wiffenschaftrichte. Doch blieb auch er nicht vollig unberührt von bem Gift ber neuen Beit, er bat ja über ber Lef-ture von Rouffeau "Emile" feinen täglichen Spaziergang vergeffen.

Sichtes Schüler Schelling tnüpfte an Die Beidichtephilofaphie und ben Spinogismus bes Sturm- und Drangphilosophen Berter an und gab der idealistischen Philosophie die Wendung, die zu Segel führte. Much ber vierte ber großen beutichen Bealiften, Schleiermacher, ber Philosoph ber relig'afen Romantit, bat ban Sturm und Drang, von Seffen Spinogatult, Die entifteibenben Unregungen empfangen, und jo fchiof ber Bortragende mit ben Borten, daß die Idealisten zwar von Kant ausgegangen find, aber der Beift, in bemt fich Ranis Gebanten beuteten und menbeten, ftammt nom Sturm und Drang.

Jugendvorftellung der Bolfsbühne. Conning, 28. 15 ilhr findet eine besondere Bugendvorftellung im Theater am Talompiab flot, gur Aufführung geinngt "Apollo Brunnen fraße", Bolloftud mit Ge'ang von Stephan Groftmann und Front Deffel. Rarten, gumt Borzugspreis von 90 Gennig, find noch an der Ausse zu baben.

"Neue deutiche Novellen" lieft in einem Regitationsabend ber Bolls-buhne E. B. am 27., 20 Uhr, im Bargerfant bes Rathaufes, Alfred Beierle. Einlahlarten 0,00 Bit. am Ganleingang.

Im Verein für Deutiches finnitgewerbe fpricht am 29. Rechtsanwalt und Roter Dr. Berner Liebentbal über "Streitzüge burch bas fluntifdubrecht". Der Bortrag findet im Boriagle ber Staatitden Runftbibliothet, Bring-nlibrecht-Str. 70, hatt. Beginn 20 Uhr. Gatte willommen, Emirit frei.

Laffalle euf der Buhne. Baldemar Ellars bat ein Trama, daß Laffalles politife und tragifche Triftenz baiftelt, und in dem auger Laffalle und feinem Streis auch Bismard und Marx auftreten, vollendet. Es erideint unter bem Titel " Der Erloler im Frad" im Buhnenvertried von Zelle Stoffinger, Berlag und Antiquariat Berlin B 9.

# Nur gefräumt!

Es hat nie Bombenwerfer gegeben.

Bir muffen unfere Befer um Entichulbigung bitten, daß wir im vergangenen Commer fie glatt angelogen haben. Wir berichteten bamals über eine Gerie pon Bombenattentaten im holfteinifden und angrengenden bannoverichen Gebiet, bie auf Bandrateamter, Regierungsgebäude, Brivathaufer linksftebenber Berfonen usm. verübt murden. Wir haben unferen Lefern bamals fogar Mbbildungen gezeigt, auf benen ble Berftorungen an den betreffenden Gebauben - oft recht erheblicher Mrt gu feben maren. Bir haben bann weiter die Berhaftung ber Attentater gemelbet und bei biefer Belegenheit auch bie belihnen noch porgefindenen hölfenmaldinen in bilblicher Reprobuffion wiedergegeben. Goffeftich haben wir bann auch noch Delbungen von umfassenben Geftanbniffen ber Bombenattentäter gebracht.

Run muffen wir reuig gestehen: es ist alles nicht mahr gewejen! Es war alles nur ein Marchen - porausgejegt, daß Die hugenbergiche Preife Die Bahrbeit ichreibt. Und baran ist boch wohl nicht zu zweifeln! 3m "Tag" Sugenbergiche Breife Die Bahrheit bes herrn Sugenberg lefen wir namlich einen Urtitel mit ber ichonen Heberichrift:

Bumm!

Das Märchen von den Bomben.

In diefem Artifel befommen mir zu lefen, daß alles nicht ber Fall gewesen ift, bag alles nur Erfindung und Phantafie ber Bolizei war. Wer es nicht glauben will, der lefe:

Es mar einmal ein Feuerwertstörper in Beibenfleth und ein Bappforton am Reichstag, und beibe gaben einen tauten Analt. Den hörten zwei Maner mit großem Berg ügen, und fie hießen mit namen Severing aus Berlin und Dr. Beiß bito, und fie klatichten erfreut in die Hande und riefen: Ciapapeia, welch ein schoner Larm! Dabei können wir rubig an unsere Arbeit geben.

Und da fie noch nicht gestorben find, fo leben und arbeiten fie noch heute.

Bunnm!

Das tit bas Darchen pon ben Bomben. In ber gleichen Rummer bes gleichen "Tag" fest herr Sugenberg auseinander, marum er nicht in die politiche Arena herabfteige. Ramlich, meil es bart gu unanftanbig gugehe. Bie gut tennt boch herr Sugenberg die von ihm finanglerie

Danemart fcafft Todesftrafe ab.

Reues Gtrafgefegbuch in Rraft.

Ropenhagen, 24, Januar. Das Folfefing hat das neue Strafgejebbuch mit 119 gegen 45 Sfimmen bei 4 Enthallungen angenommen. Die Tobe :ffraje wird darin abgefchafft.

# Die Liebe der Blockgenoffen. Unübertreffbare 2Borte.

Dem nationalfogialiftifchen banerifchen Bandtogsabgeordneten Schemm wird in einer banerifchen Beitung bas folgende Zeugnis ausgestellt:

"Daß zu seiner sournalistischen Tätigkeit die wider-wartigste Gestinnung, die größte moralische Ber-werflichkeit und der nur irgendwie zu erreichende Tief-tiond der politischen Meinung gehören. Seute, die nur deim Geruch der Kanalabwässer sournalistische Arbeit leisten können, müssen der allgemeinen Berachtung andeimfallen. Eine solche Afrodatit der Undildung wird nur als Schild vor-geholten, damit hinter ihm die persontliche Berworfen-heit ihre Selbstbessechung reiben kann."

In bunbesgenoffenicaftlider Sugenberg. Greundichaft bem nationalfogialiftiiden Bloderiber gemibmet

# Jungsozialiffen und Parfei.

Engfie Berbindung mit der pra tifchen Mgitationsarbeit.

In diefen Tagen fand die blesjährige Generalverfammlung der Jungfogialiftifden Bereinigung Groß. Berlin ftatt. Bom Bezirtsvorftand ber Berliner Soziaidemofcatte mar Genoffe Runfiler erifienen.

Einseitend hielt Genoffin Anna Hartoch ein Referat über "Mie und junge Generation ber Partei". Die Jugend müßte in ihrer besonderen Rlaffenbelingtheit erfannt merben. Die Befonderhelt ber Soge ber proletarifden Rachtriegsjugenb erffarie die Rednerin aus ber Befonberheit ber imperialiftifchen Epoche, die die Illusion ber Berknüpjung proletarischer und tapita-ligtischer Interessen mit fich gebrocht habe. Die proletarische Jugend fei ber Befahr ber Melnburgerlichen Beeinfluffung, bes tapitaliftifchen Strebens nach perfonlichem Borieil ftart ausgefest. Die Referentin gab abidliegend eine Reihe von Anregungen für bie prattifche Urbeit ber Jungsozialisten, beren Bubungsarbeit nur in engster Berbindung mit der prattifden Bartesarbeit nugbar gemacht werden fonne. An das fehr gedankenreiche und anregende Referat ichloß fich eine eingehende Aussprache, an ber fich auch Genoffe Runftler befeiligte. Die Bertreter ber verschiebenen Gruppen berichteten aus ihrer Erfahrung, wie weit bie Borschläge ber Genoffin hartoch bereits in die Bragis umgesetzt find und wo noch Schwierigfelten befteben.

Den Geichaftsbericht über bas vergangene Jahr gab Genoffe Seigewaffer. Bufammenfaffend tonnte feftgeftellt werben, daß die Bewegung in Berlin gute Fortichritte genacht hat; acht neue Gruppen tonnten ins Leben gerufen werben. Bor allem aber hat fich bie Zusammenarbeit mit ber Partei fehr gut gestaltet. Die Bilbungsarbeit wurde in engiter Berbindung mit bem Begirtebifbungsausichug, als beffen Bertreter Genoffe & chent ber Tagung beimobnie, durchgeführt und in fein Programm ein-Un ber Bablarbeit und fonftiger Agitationsarbeit haben fich die Jungfozialisten Ibhaft beteiligt. Eine neue Aufgabe wurde burch mehrfach burchgeführte Landagitations. fahrten in Angriff gerommen. Much an diefen Bericht foloft fich eine fehr lebhafte Musfprache an. Eine Reihe von Untragen beschäftigte fich mit besonderen Organisationsfragen. Schwierigfeiten in der Arbeit entftanben befonders durch die Grundung von Gruppen junger Borteigenoffen in verschiebenen Kreifen und Mp. seilungen. Das Rebeneinanberherarbeiten verschiebener Organifationen muß in Butunft behaben merben. Ein Antrag bes Arbeitsausschuffer forberte bie Genoffen besonders auf, Funttio. narpoften in ber Bartel gu übernehmen. Die Bahl bes Mrbeitsausschusses erfolgte nach ben Barichlogen ber Gruppen; bie Busommenseigung ift im mesentlichen die gleiche geblieben wie

# "Ghoto ade?"

Mus ben Bebeimniffen Der Bintelbetriebe.

In die geheimnisvollen Rezepie mancher Bintelichotolabenfabritanten leuchfele eine Berhandjung por einem Berliner Schöffengericht binein.

Fraulein Affa hatte es erreicht, an ihrem Geburtstage follte Die Berlobung allen Befonnten und allen überraschten und nicht minber milden Freuntinnen befanntgegeben werden. Bur Bargefühl diese erhebenden Angenblich in ihrem jungen Dolein ftieg Mitas Stimmungsthermometer in rudweifen Sprüngen. Belt, mle bill bu wundericont Und in biefer Stimmung hatte fie die gange Welt umarmen und perfußen fonnen. - Gie erinnerte fich ploglich, daß fie noch eine gang frifche Padung mit Schotoladen planden bejag, bie ihr gafanter Brautigom ihr brei Tage por Ultimo für 30 beutiche Reichopfennige bei einem fahrenben Strafenhandler erftanden hatte. Peu & peu pertilgte fie ben gesamten Schofolobenvorrat. Aber bereits einige Stunden fpoter gu nacht. fchafender Zeit erwachte Afta ploglich und ihr Inneres revalutionierte. Afta mand fich par Schmerzen, fle tonnte tein Muge

schließen und am anderen Morgen war sie so schachmait, daß sie ! wie eine Scheintole im Bett lag. Und das an ihrem Berlabungstage. Gegen Mittag erichien ihr Brautigom, ber foffungslos von ihrem Befchide erfuhr und fofort einen Mrgt berbeiholte. Der ftellte eine unangenehme, aber nicht weiter gefahrliche Darmreigung feft. Immerbin mor die bereits porbereitete Berlobungsfeier ins Baffer gefallen, die gelobenen Gafte mußten ausgelaben und bie Berfobungsanzeigen abbeftellt werben. Der entfäuschte Brautigam nahm bie letten Kromel ber unheilbringenben Schotolabenplagchen und ging damit spornstreichs zur Polizei. Usta war nach zwei Tagen mieber gefund, aber tropbem tam ber fall por bas Schoffen. gericht, mo ber ingmifchen als Berfteller ber Schofolabenplagchen ermittelle Fabritant megen Bergebens gegen bas Lebensmittel. gesch unter Anklage ftand Der Berhandlung, an ter eine Reihe von Sochverständigen teilnahmen, gab einen tiefen Einblid in die Geheimnisse ber "Schotoladesabritation". Man arbeitet bort in ben mehr ober weniger wilben Betrieben gewiffermagen nach bem Rezept bes Schofoladenerfages, ten man natürlich als garantiert rein" auf ben Martt wirft gur Begludung ber ichotolabehungrigen Beitgenoffen. Der angetlogie Fabrifant, ber megen feiner befannten Billigfeit einen großen Runbenfreis befaß, fabrigierte feine Schofoladeplagchen aus Buder, Erbnufol und etmas Bufat pon minderwertigem Rataopulper. Bon biefen ichotolabeahnlichen Protutten murden bei bem Fabritanien große Mengen beschlagnahmt; fie find nicht bireft gefundheitsschädigenb, immerhin tonnen fie - wie bei Afto - empfindliche Beläftigungen und Störungen verurfad;en. Das Bericht ließ noch einmal Dibe maften und verurteilte ben Angetlagten nur gu einer Gelbftrafe von 50 DR., weil inzwischen der Betrieb sowieso zusammengebrochen ift.

# Der Bucher im Gfrafrecht. Bird er noch verlo gt?

Der Strafgesehausschuß bes Reichstages beriet gestern bie Buderparagraphen des Entwurfs. Rach diefen Beftimmungen foll Geldmucher mit Gefängnisftrafe und wenn er gewerbemäßig begangen wird, mit Buchthaus, ferner gewerbemäßiger Sachwucher ebenfalls mit Buchthaus bestraft merten,

Oberreichsanwalt Chermener verteidigte die Borfchiage des

Dr. Rofenfeld (Gog.) bob hervor, daß der Bucher eine der findmurbigften Straftaten fet, daß fich gegen Bemucherungen das allgemeine Rechtsempfinden aufbaume, besonders in einer Zeit wie der jegigen, in melder infolge bes Krieges und feiner Folgen ble Befahr einer mucherischen Musbeutung, jumal in ber jegigen Beit ber Arbeits'ofigteit befonders groß fet 3meifellos fei es die Bilicht des Gefetgebers, der Bewucherung icharf entgegengutreten. Man folle nicht von Strafparagraphen zuviel erwarten. Schon im Jahre 1893 habe der Abg. Frohme für die foglaidemotratifche Frattion ausgeführt, bag unfer ganges Birifchaftsinfiem auf ber Musbeutung bes Maniden durch ben Meniden beriebe, und bog baber, wenn man die Ausbentung der Rollage gründlich ftrafen murbe, non der gangen besteherden Birtichaftsordnung berglich menia übrig bleiben murte. Man gehe aber auch beute, obmobi der Bucher fogulogen auf der Strafe liege, nur in menigen Fällen bem Bucher strafrechilich zu Beibe.

Im gangen Jahre 1926 find in gang Deutschland wegen Bucherbelifts nur 29 Berjonen verurteilt worden.

Richt ein einziger zu Zuchthaust Richt ein einziger zu Gefängnis über ein Jahr. Wie fann man da eine wirtfame Befampfung bes Buchers von Strafparagraphen noch erwarten. Wenn die fogialbemotratifche Fration ben Barichtagen des Entimuris zustimme fo geldiche dies lediglich, um menigftens die Doglichteit gu ftrafrechtlichem Borgeben gu ichaffen.

Abg. Meganber (Ramm.) munichte Strofporichriften gegen Bohnmucher und Bohndruderei, indem er darauf hinmies, baf die Strafparagraphen natwendig feien, ba die Gemertschaften nicht ftart genug seien, (Abg. Rosense'd: Schuld ber Kommunifien.) Megander fortsahrand: Es sei Pflicht jedes Kommuniften, den Gewertschaften anzugehören. (Abg. Ditimonn: Aber ihr verherrlicht die Unorganifierten!)

Misbann trat der Ausschuß in die Beratung der Straftsestimmungen ein, die fich gegen Befrug richten. § 343, der den Betrug mit Befangnisstrafe bedroht, und § 344, ber bei gewerbsmäßigem Beirug Buchthausstrafe androht, murde nach dem Regierungsentmurf angenommen. § 345 behandelt den Rotbetrug und fieht eine Befängnisftrafe gegen benjenigen por, ber aus Not betrügt und nur geringe Rachteile gufügt. Muf fogialbemo. tratifden Untrag murbe die Sochtimole von 3 Monaten Befängnis auf 6 Bochen Befängnis ermäßigt

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde, Kreis Neutölln. Wir veranstalten am Sonntag nachmittag, pünftilch 16 Uhr, in der Ausa des Kalser-Friedrich-Realgymnasiums, Kaiser-Friedrich-Mula des Raifer-Friedrich-Realgymnaftums, Raifer-Friedrich-Straße 208/210 einen Berbenadymittag: Eine Stunde bei ben Roten Falten. Ermachfene 0,25 DR. Rinber frei. Bir bitten um rege Beteiligung.

Wetter für Berlin: Roch troden und semlich heiter, bei im ganzen wenig veränderten Temperaturen. Jüt Deutschland: Tem-peraturen allgemein wenig verändert, im Westen start wolkig, nur vereinzelt etwas Regen, im Osten noch teine Aenderung.

# Theater der Woche.

Bom 26. Januar bis 3. Februar.

Bolfsbuhne.

Theater em Billamplage Apollo, Brunnenftraße,

Staatstheater.

Stadesper Unier ben Linden: 26. Folenfavaller. 27. Fon Dievola. 22. Taleftring. 29. Carmen. 26. O'lbelle. 21. Einsonickonart. 1. Tosca. 2. Die Enffliktung and bem Straff. 2. Capalleria Fusticona. Bejaust. Staatsoper am Tian ber Republit: 26. und 8. Dans Delling. 27. und 1. Die verlaufte Brant. 28. Sa'ome. 20. Fiebermans. 30. Fibelia. 21. Ton Gargani. 2. Tilegarde Foliander. Erählisse Oper Claristienberg: 26. 25. 21. Kobora. 27. und 2. Ca-foliosene Bouftellung. 28. Lieftand. 30. Fauberfildte. 1. Rootenball. 2. Bique-Came.

Cane.
Stantl. Schulplelhars am Gerbarmenwarft: 26. und 27. Ochello. 28. und
2. Wielt. I. Tree Cunt.
Coller-Tbrate: Gberlotterburg: 26. 27. Co und fo, so oest der Sind.
(23. 29. und 31. Rabale und Liebe. 30. und 2. Morien Gener. 1. Dans im Edmafeniog. 3. Treibjagd.

Theater mit feftem Spielplan.

Thealer am Schiffbauerdammer Die Cartenlaube. 28., 3. 211% Uber Amneille – Centickes Thealer: Der Raifer von Amerika. — Rommerly eler Ub. I. Der Land der Thealer in der Kaller von Amerika. — Rommerly eler Ub. I. Der Land der Die Lamidier Bilioria. — Thealer im Kollendarffelakt Bernichen im Fotel. — Thealer in der Koulonauser Stroßer Troßelfar Bernhardt. — Ammöbiendauser Der Länger und die Ronne. — Geries Schauberiker Die Universitäte Schaubers. — Tentifies Volletheauser Die Ammeriken Berniches Geries Celha. — Ammische Overe daube die Univers. — Tentifies Volletheauser Cins. wert, der und Souwer. — Ambiebienst Liebe auf den ameiten Vild. — Teiffing Theater: Die Affäre Drenha. — Theater in der Tedermitung Di. St. . Taler fein, denagen febr. — Australiedater in der Kodelfen. — Beries Die Stroße. — Die Trißerer Fas Land des Lödelins. — Beriner Theater: Die Stroße. — Tie Trißerer Franzenspler. — Aleines Ideater: Der Poliser von derte nacht. — Casina-Ideater Franzenspler. — Aleines Ideater. — Erführer Ideater Eine Lieben Schaler. — Erführer Ideater Eine Einer. — Erführer Ideater Einer Chinger. — Theater am Kallanfier Teer Citie-Canger.

Theater mit wechselndem Spielplan.

Aufe-Theater: Bis 26. Die Cfurbosfürftin. Ab 29. Gefparane. - Theater in ber Rioftenfirafer Bis 26. Conceber Bibbel. Ab 27. Feliblingserwochen.

Radmittagsvorftellungen:

Vollekscher, Theoler am Bilowpick: 25. Apolo. Brunnenfraße, R. Amerike. Theoler am Schissenschum: 26. A Die Dreigrosdervover. – Theoler in der Königgerichte State. M. 2. Die arlie Mrs. Gesche. – Konigerichte in der Königgerichte State. M. 2. Die arlie Mrs. Gesche. – Konistates. 26. A. Governen Fants. – Eurhes Schanfpleitung: 26. A. Die A Bruskritere. – Benties Follscheater: A. Die Geschaeter. M. 2. Frau ohne Ruk. – Deutscheater: M. 20. 30. 1. Kaladu. – Kaladu. – Kaladu. A. Die andere Sche. – Beier schiedere Sche. A. Die andere Sche. M. 2. Theoler in der Bescheitung. M. 2. 144 Uhr: Der arkliefelte Kaler. A. 174 libr: Die Geschaetheitung. J. Radioterschulum. 2015, ihr: Gesparent. A. 174 libr: Die Geschaetheitung. M. 2. 20 libr: und 1. 16 libr: Borneitschen M. 174 libr: Fodirion. 2. 174 libr: Geschaetheitung. M. 174 libr: Fodirion. 2. 174 libr: Geschaetheitung. M. 2. Edischen Mehren Geschaetheitung. M. 2. Binschafter M. 2. Binschaetheitung. Bereich. – Beische Schener. Schieber. Mehren Schaeter. 26. 2. Geschaetheitung. 26. L. 2. Santernationales Barietä. – Blaze, Gealer Saternationales Barietä. – Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. Schaeter. Man 2015 den Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. Mehren Schaeter. M. 2. Chita-Schaeter. 26. 2. Saternationales. Mehren Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. 26. 2. Mehren Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. 26. 2. Mehren Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. 26. 2. Mehren Mehren Mehren Schaeter. 26. 2. Geschultzer. 26. 2. Meh

Erftaufführungen ber Woche:

Menles. Rammeripiele: Der Rombitat. — Diensten. Aleinen Theater: Beitern (2015 Uhr). — Theater in der Aleiberftraße: Mühllnesermaden. — Mittmed. Anfe-Theater: Gesparone.

Beconimorti. Ar bie Reboftion: Balfgang Schwarz. Berlin: anzeigen: Th. Clade, Berlin Berlag: Pormbres Berlag & m b & Berlin. Prad: Corwarts Buch-bruderei und Berlagsanftalt Paul Singer & Co. Berlin SB 68. Einbenftrofe & Bierzu ! Bellage.

# Theater. Liditspiele usm

Staats-Oper Teil-A'r. A \$5 Ho. 6 Jahres-Ah.-Y. Bo. 24

Städt Oper Bismarci str. Turnus II Othello Palestrina | Ende n. 2216 U. Inde nach 23 U.

Staats-Oper Am Plate der Republik R-S 2 1914 Uhr

Carmen Ende n. 224 U.

St. E. V. So Bo. 4 19-80. - F. NO. 41 Musik Ende geg. 23 U. Staatt, Schiller-Theater, Charioby.

Staati. Schausph.

Florian Geyer Ende gegen 221a Uhr

SIN UNT CASING-THEATER SIN UM

Der Sensations-Schlager Seine Hehelt der Bellier

und ein erziki, buntes Programma Für unsere Leser! Optschein ist 1-4 Personet Faireuit our 128 M., Sessel 1.75 M., Sonsinge Preise Parketi u. Rangiuso M.



Pre'se 1-5 M. Wechanig. SU. 50 Pt.-3 M. 2 Swifts Cartlet, 16 Fee or Ciris. Austal &Arthur, Mac Walf, Florence & Orlp usw.

Táp. S u. 813 PLAZA A ex. 8066 INTERNAT. VARIETE

Original 16 Lewrence Tiller-Sirls Faul Westermeler, Ernest & Youque etc.

Reg.: Max Reinbardi Kammerspiele

D.1. Norden 12310 Rt Uhr Yom Taufel geholt Liebe auf den on Knut Ham um Montag, 27. Januar 71. Uhr Zum 1. Male

Der Kandidat Regie : Bans Reiprich. Die Komödie

Victoria von S. Maugham.

Regis Mar Reinbards Barnowsky - 38hnen

Insater to say Imageration Strate Laglich Sia Uhr Pro.essor Bernhardi von Arthur Idealisler Replie: Vider Bersswiky

Täglich 815 Uhr Der Lügner und die Honne von gurt stiz

ennabend s. Tanatap ja 2 Verstellungan 1 -na 8 thr. 4 Uhr steine Press.

Decisites Thealer | Komische Oper D. 1 Norden 12 311 Merkur 1401/4330. Allabendlich 8% U. Der Kalser Hulla di Bulla

busel see Aresid and Bads. Lustapielhaus Priedrichstr. 236. Bergmann 2922/23. Täglich 815 Uhr

zweiten Blick

Metropol-Th. 844 Uhr Das Land des Lächeins

Vera Schwarz, Richard Tauber 11 Bismck\_2414/7516 87a Uhr Musik von Lessing - Theater

Norden 10846 Fäglich 8 Uhr Affära Dreytus von Realtsch und Berzor

> laeater d. Westens Täglich 8% Uhr: Hotel Stadt Lemberg Musik von Gilbert Käthe Dorsch Leo Schützend

Operettenhaus Volksbühne lite Jakobstr. 30/32 Thanter am Effewplatz. (Zentral-Theater) Täglich 94 Uhr Jraufführun; Der Soldat der Marie Apollo.

notag nchm. 5 U. Kleine Pielse

Friederike

Brunnenstreßa Volksstück von Qrosmann und Hessel-Mult: The Helides. Rejle: Jirpe felfes.

Staatl, Schiller-Th-Florian Gayer

Sollibaserdamo 8% Uhr Ole Gartenlaube

Rieines Theat. Merkur 1624 Tägl. 8¼ Uhr Der Walzer von beute Nacht! Max Adalbert, Eri a Glassper, Hi de Wörner, ermanr-Scha ifur

BABAB

br. Robert Kleir Beutsches Konstler-Theat Barbarossa 1931 Fine, zwei, diei

mit Max Pallanburg. Souper Berliner Theater

Fäglich 34 Uhr Die Straße nit Albert Bewermann, Regie Heinz Hilper

Reichshallen-Theater Abends (8) Sonn og nodim. (8) Stettiner-Sänger Das große Januar- rogramm lan Stild: "Logis Wildwasi"

Kedesiffags balle Proise, water Parys 18 grobe Kummers) Tanat Falkner-Grünester!

U-Bahn Bermanuplatz Arnold Scholz **Grosses Bockbierfest** 

und grosser Alpenball. 7 Repellen. — Nepe Beknrafissen. — 50 hayrlache Madin. Einlaß: Wochentars & Uhr. Sonntags 4 Uhr.

# Franklurter Allee 313-314

Henny Porten in

# Dic Herrin und ihr Knechi

mit Igo Sym und Fritz Kampers

Auf der Bühne Große internationale Varietéschau

> Beginn: Wacheniags 5, 7, 9 Uhr Sonniags 3, 5, 7, 9 Uhr

Komische Oper drickstr. 104 Merker 1401 4330. Nach vollständirem Umbau Täglich 514 Uhr

Hulla di Bulla Schwank von Aranid und Bach mit Guido Thieles er. Schulz Schrein, Lorg, Hidebrand, Walter Ez a, Fitak Behmer, Worsk

Sonuteg andmittag 4 Uhr: Frau ohne Kussi

Lusispielhaus Liebe auf den zweiten Blick. Riemetta - Headt. Vorverkau, in beiden Häusern ab 10 Uhr ununlerbrochen.

Theater L. d. Behrenstr. 53-54 Otrekilon Ralph Aribur Roberts

. . . Vater sein, dagegen sehr Sonntag auch nachm. 4 Uhr (halbe Pr.)

GROSSES SCHAUDPIELHAUS 8 Uhri

Musketiere Regie: ERIX CHARELL

3 Sanuten nachm. engelt. balbe Pr.

-THEATER Gr. Frankfarler Mittalie 189 Teleph. Alexander 3422 u 3494

Taglich 8th Uhr Sonntags 5.15 und 9 Uhr

Die Gzardastürstin mit der weltbel annt. Musik von Emmerich. Kätman

mit Trauta Rose in der Titetrelle Regie: Hans Hose. Von je'zt ab: Sonnabend 5 Uhr und Sonntag 23) Uhr:

Der gestielelte Kater Vorverkauf eine Woche vorher von 11-1 und 4-9 Uhr

Direktion: Dr. Martin Zickel sames Renaissance - Theater Täglich 844 Uhr

# PARISER LEBEN Operette von Offenbach. Regie: Gustar Hartung.

Musikalische Leitung: Theo Mackeben.

Taeal a. Koth. Tor | Planciarium

Kotth Str. 6
Tagl. a Uhr
auchSenr.
nact m.3U.
Elite
Elite
Resident and Str. 6
Str. Sänger. Das große Januar-Progr.1 Das kann man 5 mal school

Sta Uhr Der Plenet Jupiter. 3 oras (Eine a Jeorge) Eintritt t Mark, Kinder 50 Pt. Endlore Ladutleme !!!

Th. a. Hollendorfpla'z REINE, Joryk 10-2, K£ 2091 Taelich Wy Uhr ANZEIGEN Sastaplet des Doutedon Thoniers Menschen n der Genamtnudag im Hotel Ragle: Social Suforinees.

Sybilia Binder, War-gareseKnespke Kema Kariwa s, Ma a.ak. v. salmay schr billig!

-

мы Kapitän-Kautabak schmeckt mir doch am besten

Trabrennen Ruhleben Sonntag, den 26. Januar mittags 1/41 Ubr



allem, was man "gefellichaftlichen Schliff" nennt, Mug und anregend in der Unterhaltung, in jeder Beziehung gewandt und gebildet. Tropbem wirde mancher chrbare Burger, beffen beimliche Gunden feine meiße Befte nicht fledig ericheinen loffen, weit von ihr abgerudt fein. Denn fie fchleppt die Loft eines Borurteils mit fich, bas bisber bestehen blieb und aller Aufflarungsversuche spottete. "Fürsorgegögling"... von der Deffentfichteit noch immer gleich gefest mit "verdorbener Menich" und "Berbrecher"

Bir fprachen über bie auf fo munderbare Beife gur mobernen Erziehung befehrte Frau Meier, über Bibel und Stod als Er-



ziehungsfaktoren, und es ergab fich von felbst, daß Gerda — so beift bie junge Dame - auch auf ihr Schidfal hinmles. Sie ergabite:

"Wenn ich heute sagen soll, wie ich in Fürsorgeerziehung tam, weiß ich es selbst nicht mehr recht. Wein Bater war gestorben, viele Rinber im Baufe, die Mutter voller Sorgen und ich ein we.ug, mas man in ber Borftabt "großfreffig" nennt, im Grunde mur beftrebt, als Menich von ftartem Gelbftanbipfeitrgefühl mich nicht ftillschmeigend gu fügen. Alle es meiner Mutter guviel murbe, ging fie mit mir gur "Coangelifden Bentralftel'e", beren feitenber Geiftlicher mein gefestlicher Bormund murbe 3ch tam, fnapp viergebnjahrig. febr fcmachtich, m eine Dienftftelle aufo Sand Sie tennen Landarbeit! Es bieg mit gefrummtem Milden Diftein flechen; ben gangen Kuhftall hatte ich junges Ding zu verforgen. Bon aller Welt war min abgeschnitten. Gelb ich ich niemals, und auch an Kleidung fehrte es fehr. Gemug - ich habe es eines Tage forperfich nicht mehr geschafft und mußte mich mulfam vom Geld nach haufe schleppen, wo ich bem Bauern Beffelb fogte Die Untwort mar eine Dhrfeig, bag mir gleich die Rafe blutere

Manche Magnahme, bie von ber Beborbe febr gut gemeint ift, fcheitert einfach an ben wirtschaftlichen Berhaltniffen, benen gegenüber man in Umteftuben modiflos ift. Bie merben im weiteren Berlauf meiner Schilberung noch feben, wie man, ftatt gu beffern, penau das Gegenteil erreichen fann und wie es nur einem gunftigen Befall zu banten ift, wenn aller Schaben fpurtos an uns parübergeht. Aber gunachft unterftand ich ja ber Gurforgeerziehungabeborbe noch nicht, nur bem evongelischen Generglvormund. Dan nohm mid) aus ber erften Stelle, und id fam in ein Rettungsbaus Langenau als Dienstmadden. Dort maren vorwiegend allere Brauen untergebracht.

Die Schmeftern maren ungemein ftreng; bas Beien nahm fein Ende, und mir jungem Ding fehlte es an feber Befellichaft, an Menichen, bie mich verftanden hatten und gu benen man hatte Bertrauen haben tonnen. 3ch mußte bier fort, eine andere Lofung gob es nicht.

Für meine Jucht machte ich mir einen Blan. Co mar nur möglich, frühmorgens auszufneifen, wem mich ble Schwefter eben gemedt hatte. Und eines Tages lief ich fort, barfuß. in durftigfter Rieibung, mit fliegenden haaren die Dorffrage entfang, geheht wie eine Babuftunige. Co war Unfang Mat. 3ch haite vor, nach B ... zu meinen Berwandten zu pilgern. Unterwegs nahm mich ein Bauer auf seinem Wagen nach H. mit. Dort lieft ich mir ungefohr bie Dorfer fonen bie ich ju voffferen batte, um nicht febigugeben und tam am erften Toge noch Balbenburg Mo ich on ein haus tlapfte und eine Frau mit tiefer Stimme nach meinem Bunich fragte, rannte ich por Angft wieder fort

In Rieberfalgbrunn nahm mich bie finderreiche Familie eines Schniedes zur Racht auf. Ich befam am nachsten Morgen einige Stullen auf ben Beg und die Beschreibung, wie ich zu geben hatte, und tippelte barfuß ununterbrochen weiter bis in die Rabe von Schmeibnig. Dort fror ich fo erbarmitch und mar fo erfcopft, daß ich mid mainend an den Begrand feste. fanben mid Lanbarbeiter, bie bom Felbe famen Man beratiollagte, was zu tun fei. 3ch hörte bas Wort "Gemeindeporsteher" und tomite nur noch fagen: "Um Gottee millen, bas nicht, ber bringt mich ja fofort wieder in die Anftalt gurud." In dem gleichen Augenblid trat ein fleiner Junge aus einem Saufe in ber



Rabe, mo man mich mohl fcon langere Belt beobachtet haben mochte und führte mich binein. Um nachften Toge ging ich bann in perzweifeltem Gilmarich bis nach Breslau. Bur Mutter traute ich mich nicht; zwar tat ihr ber Schritt lange leid. Aber ich unterftand min einmal bem Generalvormund, und Mutter war barin genau. Ich suchte also Buflucht bei meinem Ontel und murbe bort auch prompt von ber Evangelischen Zentralfielle ent-

Das erfte, was mir die evangelische Zentralftelle an Berftandnis enigegenzubringen batte, war eine Dhrfeige, ble mich in eine Cde toumein ließ Dazu begrufte mich bas bienfthabenbe Fraulein: "Ra marte, bu Banbitreicherin, bu alte, bir merandersegung ging's wieder in eine Diensistelle auf dem Lande.



Der Bauer nun, bem ich überantwortet murbe, lebte in Schel. bung mit feiner Frau. Er fab mich icheinbar als mill. tommenen Erfag an, ftellte mir, bie bamals noch völlig abnungslos war, nach, fuchte mich von binten zu faffen, führte merf. würdige Reben. 3ch habe mich schliehlich por ihm gefürchtet. Außerdem: 3ch wurde ausgemutt, befam ein Jahr fost nichts

anguneben, lanbete fallefilich megen Unterernabrung im Rreistrantenbaus. Das einzige geichenfte Rieid nohm mir ber Bauer wieder fort. Meine eigenen Sachen betam ich fpater nur mit Mühe heraus. Und bas Ente: Ich lief wieder bar. fuß banon!

Belt murbe es ben Chriften zuviel. Ich war "gang und gar verdorben" und bem Untrage auf Fürforgeergiehung murde ftattgegeben. Für feche Bochen tam ich in ein tatholisches Beim bei Breslau. Dort ging es auch außerordentlich ftreng ber. Man durfte faum sprechen; wenn man bei Tifch zu plaubern wagte, gab es fofort einen Unfchnauger durch Die Schweftern. Die Untertunftsraume waren Bellen, bie man von innen nicht öffnen tonnte.

Der Reft ift turg miedergegeben. Man brachte mich, fiebgebnjahrig, in eine Stellung in einem Fremdenheim Brestaus. Much hier war die Arbeit fehr fcwer: ein ganges Stodwerf völlig in Souf zu halten. Die Gefahr war es nicht minter. Rachts versuchten die dort untergebrachten herren mehrfach, ichlantweg in mein Simmer eingubringen. 3ch habe hinter der perschlossenen Tür nicht schlecht Angst ausgestanden."

"hat benn die Behorbe nie etwas getan, folde Stellen gu faffieren?"

"Die wenigen Revisionen sind für die Rag. Wir selber tamen nie zu den Dezernenien, sondern immer nur in das zuständige Büro, und bort haben einen die mittleren Beumten gemuftert und behandelt, als tame man eben wie ein Strich mabel pon ber

Aber eins hat die Fürsprgeerziehung boch Gutes für mich ge-habt. Ich lernte eine Dame tennen, die mich verstand und sich wirtlich um mich tummerte. "Man hat biefes Mabel fabisher gang folich behandelt" - fagte diefe Beamtin. 3ch batte nicht mehr nong, ins Buro zu geben, sondern fam mit allen Winichen gleich zu ihr. Ihr habe ich manche geldliche Hilfe zu verdanken. Meine Lebensichtliberung suhrte wieder dazu, daß in den Anstalten mancher Uedelstand abgestellt wurde. Und schließlich wurde mir die Musbildung in einem felbftgemahlten Berufe



möglich. Bon da ab ging es mir bis zur Entlaffung aus ber Fürforgeersiehung einigermaßen beifer."

"Wenn ich Sie nun recht verftanben habe: Gie mollten mit Ihrer Lebeneichilberung logen, bog Geltler ber Jugend gurudgeben auf Tehler in der Erziehung, daß mangeindes Berftandnis und Lieblofigfelt ben Stod - auch finnbilblich - führen und bag hier mertvollste Anfahe zu eigener Emfaltung in jungen Menichen vernichtet

"In — und daß felbst amiliche Stellen — non den vielen pri-vaten, die sich onwahen, Menschen "christlich" zu erziehen, gang zu fcmeigen - bie gern beffern modten, ihre Arbeit fabotiert feben burch die gesellschaftlichen Berhaltmiffe. Solange folche Dinge gemiffermaßen unter unbemußter behördlicher Forberung moglich find, wie fie mir guftlefen, tanu man von einer Fürforge trog größter materieller Aufwendungen nur folecht fprechen, Barum? Reil es jebe Leibenogenoffin mir einem gliidlichen Zufall perbanft, menn ble Furforge nicht bas Gegenteil erreicht."

Bir ichmiegen ein Beilchen, bann fagte Gerba lächeinb: "Eine Bitte, fleber Freund, benor ich nebe: Tellen Gie Frau Meter meine Erlebniffe mit. Bielleicht, baf fie eigener Gunben gedentt und die Jugend beffer verfteben lerut, wenn fie en noch tann, Leute wie Fron Meier nennen bie Jugend immer bann ver-

borben und die Zeit schlecht, wenn fie ihren perfonlichen Intereffen unbequem merben." "D, ich glaube," ermiberte ich und mußte gierdijalie lachein, "Grau Meler ift icon turiert und gwar auf eine gang au-nehmbare Beife." Rudolf Zimmer.



612. Fortfegung.) Chelides 3mifdenfpiel

er Jodiowicz fah, wie feine Frau atendos die Treppe herunterfam. Er hatte nach fints und rechts telephoniert, alle Möglichfeiken erschöpft. Kun, ba er nicht langer warten konnte, war er sormentbrannt aus seiner Wohnung gestürzt und ftand vor seiner

"2Bo tommit bu benn her?"

Ratürlich von Frau Geheimrat. Schlimm, mean jo eine persoonte Frau auf einmal vermieten foll. Man nuß ihr nach besten Kräften beifteben.

"Wiefe beiftehen? Hat sie bich angepumpt?"

Sie fah ihn empart an. "3ch habe ihr einen Dieter perichofft. der gablungsträftig ift und für ben wir garantieren fonnen."

"Bir? Bas beißt mir? Ben benn?" forichte er unruhig.

"Ra, unferen Deifterborer."

"Unferen — bas perbitte ich mir einfach. Den Bengel auch noch im Saufe haben? Glaubft bu, ich bin blind? Dentft bu, ich habe nicht gesehen, wie die anderen sich zugeblinzelt haben, als du ibn por aller Mugen abgefüßt haft?!"

.Edyrei gefalligit auf ber Treppe nicht fo!"

"Du machit mich lächerlich -"

"Das beforgst du felbst. Mein Gott, folch ein Theater um folch eines Kindes willen!"

Das faß. In Jactiowicz würgte bie But. Er maß feine Frau mit einem gnnich tritifden Blid.

"Du, bann lag bich aber nicht fo ohne Aufmachung por ihm

ichen. Sonft friegt das Rind Schreitrampfe." Sie ichiof die Korribortur auf und fturgte worttos, mit einem Aufschlichzen an ihm vorüber. Er fah ihr verdutt nach. Unkuhaglich fragte er fich bann ben tahlen Ropf und ging langfam bie Treppe hinunter.

In der haustur blieb er fieben. Er fühlte, daß er gemein gewefen war. Grete, ach nein, Margot, war eben in diefem Buntt

ungemein pimplich.

Schräg gegenüber war ein Blumengeschäft. Er tauste ein paar ichone langstielige Nosen. Dann ging er wieder zurück und beeilte sich, die Treppen hinaufzutommen. Borsichtig schloß er die Korridor-

Seine Frau hürte ihn. Sie batte gewußt, daß er noch einmal gurudtommen wurde. Schnell preftie fie ihr Besicht wieber in bos Tolchentuch und schluckete soutlos hinein.

Als Jodiomics in das Jimmer trat, fah er nur die Schultern feiner Frau wie im Beintrampf guden. 3hr Geficht blieb verhullt.

"Margot - Margotchen was is benn? Run fel nich perbrabi! Sab dir auch was Schines mitgebracht." Seine Stimme wurde leife und gartiich. "Beißt boch, was rote Rojen bebeuten?!"

Bhre Schultern gudten beftiger. Dos Beinen murbe ftarter ie ihm fchien. Ahnte er, daß die Komit des Augenblicks feine

Fray einem Bachtrampf nahe brachte?

Er jog fanft an ihrem Zaschentuch. Sie wehrte mube ab. Er streichelte ihre vollen Schullern und begann, auf sie einzureben. "Sieh mas, ich weiß sa. daß du mir treu bist. Aber bent boch, die Beute klatichen barüber. Meinste, die Geheimrätin wird nicht barüber reben?" Ein gammesblid trof ibn. "Run jo, wir tommen hoch ins Gerebe!"

Frau Jadlawicz lehnte ben Kopf gegen feine Befte und fah gens nach Dulburg und Unichulb aus.

3ch hab boch auch bein Interesse dabet im Auge. Burt murbe

fich freuen, und er ift boch für bich michtig!"

"n. ja. fcon. Aber --

"Sieh boch, erftens ift Tom ein reines Rind. Du weißt, wie ich mir immer Ainder gewünscht habe. War es nicht meine gange Sehnfucht, Mutter mi fein?" Ibre Mugen Magten au. Jadlawicz murbe unrubig.

Du weißt, warum mir diefer heiligfte Wunsch unerfüllt blieb",

fubr fle fants fort.

Der Gatte fant in fich zusammen. Was brauchte fie bavon anzujangen?

"Und nun, da ich enblich -" Sie meinte wieber.

"Margotchen, muß das Kind so alt fein? Ruß es gerade 'n vergewichtsmeifter fein? Aboptieren wir boch 'n

"Adh, das verstehst du nicht. Es macht mir doch gerade Freude, biefen großen Jungen ju erzieben. herr hurt ift mir fo bantbar bafur. Gie ftrich mit ibrer gepflegten hand über feine Pferbe-Gle ftrich mit ihrer gepflegten Sand über feine Bierbehandlerfauft.

"Bas dentst bu, mas unfere Befannten für einen Reid haben werben. 3hr laßt euch bann zusammen aufnehmen. Der berühmte Mann mit feinem Freund Jadlowicz beim Schachfpiel. Ober beim Duett. Er Bratiche, du Bioline."

Erichroden protestierte Jactiowicz. "Ich fann doch gar nicht

Biofine ober Schach fpiefen!"

"Er auch nicht", war ihre trodene Antwort. Ich will, daß man von dir spricht. Daß Berlin den besten Freund des berühmten Reisters in dir sieht." Sie wurde trohig. "Was haben wir nom Geld, wenn tein Hahn nach uns träht? Alle sollen sie von uns sprechen. Alle." Sie trampelte mit ihrem tleinen Fuß auf.

Er mar übermunden. Gie befam einen fleinen gartlichen Buff die Seite, und er fagte ihr voll Bennunberung ins Dhr:

"Schieber!"

Frau Jacklowicz kannie ihren Gatten. Sie zog ihn zu sich heran und preßte ihr Gesicht an das seine. Ihre Stimme war hin-gabe und Ausopserung. "Mes für dich du schlechter, böser, eisen füchtiger Mensch, du." Jedes Wiestin wurde durch einen Lus

"Meine gute Alte, bift doch die Bestel" Es war gut, baß er ihr Geficht nicht fah.

## Rrappli taucht auf.

Monn frem Cocheimrat einige Bebenten gegen den Beruf des ven Mieters gehegt hatte, fo verlemanben fie in ben nachften Moden wie Butter in der Sonne. Sie fand den Boger fabelhaft.

Biffen Sie, Berr Patibes, fo ein foliber junger Menfch wie Sie ist mir noch nie porgespromen. Und dadei sagen die Leute, Barer find rahe, brutale Menschen. Ich habe allen meinen Befannien ergabit, wie irrtunlich biefe Unficht ift. Ein Mann, ber feine Beit auf Die Minute puntifich einteilt -

"Bas meinen Sie, menn ich bas nicht immer tun murbe", unterbroch Tom forgenvoll überzeugt bas Geschwag feiner neuen Birtin. Er hob belehrend ben Beigefinger. "Das ift's, worauf es anfommt. Die meiften Menichen wiffen gar nicht, wie fie mit ihrer Gefundheit darauftoswirtschaften. Gerade das gibt Kraft, Diefes genaue Einhalten ber Regeln. Bas meinen Sie, wenn ich heute fo und morgen fo trainieren wollte? Mein Manager hat doch Crfahrung. Erft mar's mir ja auch machtig gegen den Strich, verfteben Sie! Aber es filmmt. Wenn ich blog funf Minuten langer fpazieren gehe, wie ich's eigentlich foll, gleich bin ich unruhig. Das find bie Rerven, wiffen Ste' Und Weiber, wiffen Sie, nee, nee, was die fich einbilben. Ein Dann wie ich muß aben mahlen. Entweder 'n flattes Lebon und nifde weiter, aber Ehre und Rubm." Er warf sich in die Bruft. "'n ja, mandymal ist's ja langweilig."
"So, jo", meinte seine Wirtin.

"Man muß eben Opfer bringen."

"Sie find ein Beros, ein Beros find Sie", fagte die Birtin begeiffert. Sie hatte bereits herausgefunden, daß ihr Mieter Schmeichelbonbens zu gern lutichte.

"Ja, bas muß fein. Gie paffen ja auch auf wie bie Schief. hunde Bor allem bas Efel, ber Marber. Sagen Sie mal, tonnen Sie ben Mifen leiden?"

Frau Gehelmrat hatte absolut nichts gegen herrn Marber. Aber

wenn es ihr Mieter gern hörte ... "Ich liebe fo traftloje Meniden nicht", wehrte fie vornehm eine

Enmpathie für Beren Marber ab. "Is febr mabr! Schlopp ift ber hund, nicht zu fagen. Ein-

mal habe ich 'n jo icon rausgesichmiffen. Das hatten Gie feben follen! 3s ja auch bloß jo'n Stud Stiefelpuger für mich.

Die Beheimratin gudte etwas gufammen. Gie bielt fich unmillfürlich einen Moment bie Ohren gu.

Best wohnt ber Menich wenigstens nicht wehr bei mir. Dann

ber Rust, ber paßt auch mächtig auf. Und Frau Zadlowicz, was fich bie für Mühr mit mir gibt' Kaum glaublich." Frau Geheimrat machte einen fpigen Mund. Gie hatte fo ihre eigenen Gebanten über dieses Berhaltnis. Aber fchliefilich.

was ging es fie an? Draugen ging die Flurflingel.

"Wenn's mieber 'n Beib is, jagen Sie, ich bin nicht ba."

Sie lachelle ihm beruhigend ju und raufchte mit ftrengen Geficht hinaus, um zu öffnen Frau Geheiment hatte eine fo vornehm perftanbnielofe Art, abenieuerluftige Damenbeluche abgufertigen, bag feine Berehrerin bes Deifters es magte, mehr ale einmal biefem tublen Bofich gegenübergufteben.

Diesmal war es ein ffein whider Beisch mit fidelen Augen und buttermeicher höflichteit. Er bat, herrn Matthes feine Aufworfung machen zu dürfen. Ihr wachsames Gemissen beruhigte er burch die Berficherung, er tome von hurt. Sofort wurde ihr Gesicht freundlich. Sie lacheite bolb und ließ ihn passicren.

"Morgen, herr Matthes. Buniche wohl geruht zu haben, herr

Maithes. Triumen fich Herr Maithes viellelché ese wich?" Er dienerte in einem fort, außerst brollig. "Krapple ift mein Rame, Molleur Arappli.

"Kräppli — Kräppli — warten Sie mof, ma habe ich Sie benn ichon gesehen?"

"Bei Mart, Herr Matthes, bei Mart. Freu mich, daß Sie sich meiner erinnern."

"Ja, und — — "
"Ich wollt mir erlauben, Ihnen meine Dienste anzubieten. Bitte, bier find meine Empfehlungsichreiben. Mue non ben hochften

herrichaften, alle echt, alle prima." Tom blatterie erflaunt in den perichiebenen Briefbogen, Die

wappengeschmudt den Ruhm Kräpplis bestätigten. "Rischt wie Prinzen, ist sa allerhand." Tom besach sich Kräppli

pon oben bis unten. Donnerwetter, er befam birett Achtung por blefem Ueinen Maffeur. Er fah nochmal auf die Papiere. Richtige (Fortfehung folgt.)



## Sonnabend, 25. Januar.

Berlin.

16.10 Vergessene Komponisien. 1. Robert Volkmann: pest. 1886: Variationes ober els Thema von Händel, op. 26. – 2. Karl Tanssig; gest. 1871: Des Geisterschiff, op. 1 (Prof. Josef Weiß am Fièges).

16.20 Unterhaltungsmittik.

18.00 Jugood und Gegenwart. Beiträge von Arnheim, Beheim-Schwarzbach.

Ebermayer, Kesten, Kuhnert, Maaß, Schaeferdick, Rombach, Schlüter,

Stilling, Zecker (Sprecher; Hansfürgen Wille).

19:00 Schlager. 19:30 Prof. Dr. Werner Jaeger: Zum 75. Gebortstage Eduard Meyers.

20.00 Volkstümliches Konzert. Nach den Abendmeldungen Tanzmusik.

Königswusterbausen

16.30 Nachmittagskonzert von Hamburg.
17.30 Rosa Helfers, M. d. L.: Die Frau im Stratvollung.
18.00 Ermst Lemmer, M. d. R.: Der Kampt der Gewerkschaft um Bodenreiorm.

18.00 Französisch ür Anlänger.
19.00 Stille Stunde: Menach unter Tage.
19.23 Aus der Kroll-Oper Am Platz der Republikt "Carmen". Oper in vier
Akten von Georgez Blzei.

Sonntag. 26. Januar.

Berlin.

7-00 Funkgystnastik. 8.00 Für des Landwirt. 8.88 Morgenfeler.

8.88 Morgenfeler. 10.00 Wettervorbersage.

"Paredien", (Sprecher: Ulrich Franz Krolep.) Konzert.

14.00 Mirchen. (Am Mikrophon: Emmy Reye-Rowolds.)
14.30 Schallplatten.
15.00 Van Caux sur Montreux: Uebertragung der Bobaleigh-Weltmeisterschalten.
(Spreober: Dr. Paul Laven.)

(Spreober: Dr. Pael Laven.)

15.35 Schalipitatien.

15.30 Von Brestap: Unterhaltungskonzert.

15.00 Heinrich Mann Best aus eigenes Werkee.

15.30 Russische Lieder. (Tscherkessen-Sollisten-Quiptett. Lig.: Grigory Sintkoft.)

19.30 Blanorchester-Konzert. Lig.: Kapellm. Hermann Binder.

20.45 Igor Strawinsky. Dirig.: Der Komponist. 1. Musik zu Apollon Musegüte.

— 2. Raiter de la Pée. (Berliner Funkorchester.)

Anschließend: Zeit. Wetter, Nachrichten. Sport.

Anschließend his 0.30: Tanzmunk.

Kootpawantothauata.

11.00 Dr.; Bruno Klopfero Zuschriften an die Elternatunde. 15.30 Nelly Wolffhelm: Kind und Zahnarat. 16.20 Von Breslau: Konzert. 18.00 Von Köln: Rechtsanwalt Steegemann: Dan Saargthiet unter dem Volker-

bund.

18.30 Dr. Hans Hartmann: Toleranz, elpe Forderueg der Gegenwart.

19.18 Wilhelm von Scholz. (Einführung: Wilhelm Conrad Gomoli.)

20.00 Von Köln: Damen-Sitzung der Karnevalagtsellschaft "Rheinländer".

# Rätsel-Ecke des "Abend".

## Gilbem Areuzworträtfel.

Baggerecht: 3. Kunst-ausstellung: 8. Zeitbegriff; 12. Getreide: 14. Hahrzeug: 17. ind. Gebiet; 18. Wachs-Ucht: 21. amil. Dienststelle; 25. maist. Michael 26. weibl Bühnendarsteller (Mehrz). — Sen frecht: 1. Lierprodust; 2. Schmud-teil; 3. Fahrfarte; 4. Schmud-teil; 5. großer Mensch; 6. Lustipiel; 7. Planet; 99aren fpeicher; 11. gried. Gott ber Untermeit; 13. Stupbolten; Unterweit; 13. Stur 14. Schriftfteller; 15, 10. megerar, 17. Olüblampe; 19. aftronom. Begriff; 20. Sinn; 21. zialiftenführer; 22. fo Bergierung; 23. poln. S 24. Bogel; 25. Radelbaum (Mehra.); 27. Einrichtungs-gegenstand; 28. Baumbestand-

## Gilbenraffel.

Mus den Silben al and bro de e e e fe hol te ton fee lig mei ne nef nes ming ple po rauh rei reif ro sel ful stein stieg til mei ne net nes ming pie po rauh tei reif ro sel ful stein stieg tis to u zoll sind 14 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstadenreihe, von oben nach unten gelesen, den Ansang eines Freibeitsliedes ergibt. — Die Mörter dedeuten: 1. Unaussührdare Idee; 2. Berwandter; 3. Bogel; 4. Fuchs in der Tierzage; 5. Liedesdichtung; 6. Teil einer preustschen Proving; 7. demerkenswerter Zeitadsschnitt: 8. Winterericheimung; 9. Behörde; 10. spanischer Fluß; 11. Stoffart; 12. im Auskande tätiger Beamter; 13. angeletzt. egter Weg: 14. perfonliche Anficht.

# Bifitenfartenrätfel.

TEODOR MALZISKA

Eine Menderung ber Buchstabenfalge ergibt die politische Bartel. stellung des Inhabers der Karie.

## Doppelfinnig.

Es ift im Gebirg' eine üppige Mur, Im Saus bient zu niedrigen 3meden es nur.

# Dalindrom.

Bin ichmadhatt und mit Saft gefüllt Lehrft bu mich um, bin ich ein Wild.

Rarreeratiel.

(Gefcklich geichüst.) 11 12 13 14 15 18 19 20 21 24 135 35 37 183 164 185 1.6 (87

Jede Bahl ber zu erratenden Borte entspricht einem Bud-Jede Zahl der zu erratenden Borte entlyricht einem Siadstaden, der in das mit der gleichen Jahl bezeichnete Karres einzutragen ist. Die Buchstaden, von 1 dis 39 forstaufand geleben, ergeben ein Wort von Cohmann. — Bedeutung der einzelnen Warte:
1. Zeismester 26 28 82; 2. Stadt an der Donau 26 4 12; 3. sleines
Raubtiar 35 2 32 1 5 32; 4. griechticher Dichter 28 31 12 7 32;
5. König der Juden 33 2 30 0 38; 6. italienischer Operntomponist
30 13 32 33 14; 7. Zeis der Klaniatur 11 2 3 16 17; 8. Schusdamm 1 20 21 27 28; 9. erhöhte Klaniatur 11 2 3 16 17; 8. Schusdamm 1 20 21 27 28; 9. erhöhte Kaviernerentur 24 9 23 6 34 32;
12. Strafflätte 8 5 10 29; 11. Stammesangehörigseit 32 2 15 19 39;
12. Strafflätte 8 5 10 29; 11. Stammesangehörigseit 32 2 15 19 39; Strom in Afrita 18 14 25; 13. mufitalifches Schriftzeichen

## Auflösung der Ratfel aus voriger Nummer.

Roffelfprung: Bedruf. Der Wedruf hallt: macht auf! macht auf! Der Zag beginnt zu bammern! Die rote Sonne fteigt herauf. Wir greisen zu den Hännmern. Wir greisen ieit und ichiogen hart . . . Glückauf! Glückauf! zur ernsten Fahrt: Laht sprüh'n des Geistes Funken! A.

Silbenrätjel: 1. Undine: 2. Reapel: 3. Brutio: 4. Irene: 5. Lira; 6. Litauen; 7. Ignorang: 8. Geler: 9 Edene: 10. Hobgier: 11. Clegle: 11. Referdat: 13. Retraite: 14. Statift: 15. Chem'e: 16. Henna: 17. Andamie: 18. Jilege: 19. Loga. — "Unbillige Herrischaft dauert nie bestaendig."

Boblenraffel: Demonstration, Gruft, Marine, Drian, Rotter, Satin, Loune, Radio, Mam, Tanbem, Irene, Odean, Ronne

Botanifches: 1. Balfanine; 2. Lilie; 3. Uriica; 4. Mai-glodchen; 5. Crila; 6. Narzille; 7. Kamelie; 8. Oleander: 9. Hortenfie: 10. Comenzahn. — Blumentobl.

Rrausmorträtsel. Waagerecht: 1. Dürer; 7. Arsenit: 9. Dugend; 11. Bers; 13. Mio; 14. Gos; 15. ec; 16. Rabeln; 18. Lena. — Sentrecht: 1. Da; 2. ur; 3. Cstrade; 4. Reuffen; 5. eng; 6. Riemen; 8. Knie; 12. egal; 17 la.

Schreberätjel: Schleuderball, Springen, Hochiprung, Hoclen, Huhball, Fauliball, Waldlauf, Dreilprung, Tamburinball, Rofffall, Stafette, Teunis. — Distusmerjen.

Bermanblung: Bar - Barbar,

# Bau cines Höhenflugzeuges Von ingenieur M. Grell

3m Muftrag ber Rotgemeinschaft der deutichen Biffenicaft und ber Deutichen Berfuchsanftalt für Quitfahrt mird im Ginvernehmen mit bem Reichsvertebrs miniftertum in ben Junfers-Berten in Deffau ein mehr. motoriges Sobenfluggeug gebaut, bas nach feiner Fertig. ftellung Flüge in einer hobe pon etwa 15 000 Metern über 92 R unternehmen foll. Die Aufgabe biefes Fluggeuges mirb ber Erforfchung ber Luftichichten in ben genannten Soben bienen. Gleichzeitig merben burch biefe Berjuchsmafchine merinolle Borarbeiten und Stubien für die ficher ipater gu ichaffenden Sohenvertehrsflugzeuge unternommen. Dog wir über turg und lang zum Bau derartiger Sobenvertehreilugzeuge ichreiten werben, ift fehr mahricheinlich und ergibt fich eigentlich zwangsläufig aus ber fortidrittlichen Entwidlung des Berfehre und ber Forberung nach größeren Geschwindigfeiten berfelben. Diefe Forberung aber mit Gleugzeugen ber beute üblichen Formen in dem hierfür zuständigen Flughabenbereich zu erfüllen, ift außerst ichwierig. Selbstverständlich ift man mit allen Mitteln bemuiht, Gefchmindigfelten und Reichweiten gleichzeitig gu pergrößern, mobei in diefem Zusammenhang nur an die neue Junters-Mafchine G 38 erinnert merben foll. Db diese Bemühungen aber gur Erreichung bes erstrebten Bieles genügen werben, ift wegen ber parhandenen Schwierigfelten noch fraglich. Denn bei erhöhter Beidim'ndigfeit machit ber Luftmiberftand, der gur Unmendung ftarferer Motoren gwingt, ble mieberum mehr Betriebsftoff erforbern. Diefer hat größere Flügelbelaftungen zur Falge, wodurch die Lande-geschwindigfeit erhöht wird, was der Sicherheit des Flugvertehrs burchaus abträglich ift.

B'll man also die Formgeftaltung unferer beutigen Flugzeuge beibehalten, fo besteht bei Unstrebung einer erhahten Wirtichoftlichteit bes Flugverfehre, inebesondere der Langftredenfluge, und bei Beachtung ber Sicherheit bes Berfehre bie Forberung: Bau von Flugzeugen mit großen Reldmeiten und großen Relfegefdminbigfeiten, aber möglichft fleinen Banbegeschmindigteiten. Diefer Forbe-

rung wird das Sobenflugzeug genügen.

Das Gelingen bes Hohenfluges macht die Erfüllung von zwei grundlegenben Erforderniffen bei ber Konftruttion und Musführung

bes Flingzeuges gur Bebingung:

Buftbicht abgeichloffene Rabinen, in welchen trop niedriger Augentemeperatur und geringer Buftbichte normale Tempergiuren und Dichtenerhaltniffe berrichen.

2. Gin Triebmert, das in febr perdunnter und talter Luft

einmanbfrel arbeitet.

Diefe beiden Forderungen ftugen fich auf die besanderen physitalifchen Eigenichaften ber hoberen Buftichichten und find bei bem heutigen Stand ber Technit nicht unfcwer zu erfüllen. Der fcabliche Cinfluß ber niedrigen Temperatur von etwa 50 Grad und bes geringen Lufidrucks wird durch Schaffung von besonderen boppel-wandigen Kabinen, in die mittels Arcselelgeblase Breflust eingesührt wird, befeitigt. Much die Frage ber Beigung und einer guten Barmeifolation ift leicht zu lofen, ba es eine Reihe von fpegififch leichten Stoffen gibt, die einen haben Barmefchut gemahrleiften.

Die Erfüllung ber zweiten Forberung, welche bas Triebmert angeht, macht ebenfalls teine Schwierigteiten. Erhöhte Mufmert. famfeli ift bem Motor gu ichenfen, ba er in jenen Soben auch unter den genammten Umftanden arbeiten foll. Die Anpaffung des Motors on d'efe veranderten Berbaltniffe ift eines ber wichtigften Brobleme ber Höhenflugtechnit. Die Unmendung eines fogenannten Borverdichters hat auch hier Rat geschaffen. Diefer Borverbichter faugt Buft n'edrigen Drudes an und führt fie bem Motor in bem Zuftand normalen Drudes zu. Bon ebenjo großer Bichtigkett ist auch die Kühlung des Motors, da normalerweise durch die geringen Lustbendverhaltniffe eine Berichlechterung eintritt. Die Leiftung ber Rühlanlage muß baber bebeutend verbeffert merben. Die Fertigung ber Luftidraube, die in Luft geringer Dichte arbeiten muß, macht teine Schwierigkeiten. Da bie tonftruftiven Eigenschaften bes Hobenflugrenges festliegen, tann uns ein Sobenflug, ber in absehbarer Zeit

ftattfinbet, nicht überrafchen,

Die Borteile bes Sobenfluges find recht bebeufenb. Sie find feboch nicht in bem Aufbau bes Sobenflugzeuges gu fuchen, fandern in den inpischen Luftbewegungsverhaltniffen der Atmosphäre gegeben. Die Gefahren bes ichlechten Wetters, wie Sturme, Rebel, Sagel und Schnee, tennt bas Sobenfliggzeig nicht, ba in feinem Mughobenbereich berartige Better nicht mehr auftreten. Das Sobenfluggeng wird vielmehr bie in ber Stratofphare berrichenden Luft-itromungen gur Bergrößerung feiner Gefcwindigteit ausnuhen. Sierbei wird man barauf bedacht fein, bei Glugen nach dem Often bis auf 13 500 Meter Sobe ju geben, um burch die bort herrichenben Buftfiromungen eine Bufaggefcwindigfeit von 95 Kilometern in ber Stunde zu erhalten, mahrend ein meftwarts fliegendes Flugzeug eine Sobe von 18 000 Metern auffucht, um ble bort herrichenben Oftwinbe quezununen. Unter biefen Berbaltniffen wird bas Sobenflugzeug eine Geschwindigfeit non 450 Stundenfisometern erreichen, Die bei voller Ruglaft als eine Davergeschwindigfeit zu betrochten ift, nicht eima als eine vorübergebende Spigengeschmindigfeit, mie fie gelegentlich non Sportflugzeugen erreicht murbe. Jum Bergleich fei gefagt, daß normale Bertehrsflugzeuge eine Reifegeschwindigfelt von 160 Stimbentilometern haben.

Bon Bichtigfeit ift auch ber Borteil, ben ein Sobenflugzeug gegenüber einem normalen fluggeug bei einer eventuell notwendig werbenden Rotlandung hat. Bahrend leiteres beim Ausfallen bes Rotors innerhalb meniner Minnten, epentuell fogar Gefunden, fanben muß, fieben bem Sobenflugzeng infolge feiner großen Flughobe hierfur ungefahr eine Stunde und mehr gur Berfugung, mas bei Deennflügen den Bortell hat, dog mabrend biefer Beit burch ein in ber Rabe fic befindenden Schiffen Silfe gebracht merben fann.

# Die "Lehrschau Ho'z".

Trop ber heutigen Massenerzeugung an Eisen hat bas Sols für den Inganieur und Architelten noch immer eine fo wesentliche Bebautung, bog bereits 1927 ber Gebante auftauchte, im Rahmen ber "Martftoffichou" einen umfoffenben Ueberblid über ben bergeftigen Stand der holzjorichung und spermendung zu geben. Der domals aus Zwedmäßigfeitsgründen zurüdgestellte Plan wurde im vorigen Jahre durch ben Berein Deutscher Ingenieure und andere führenbe Bachverbande der Holzwirtschaft in Königsberg gum erstenmal ver-

# Auf dem Wege zum Einflügelflugz



Das neue Junkers-Flingzeug G. 38, pon bem in diefen Zeilen berichtet wird, ift ein erheblicher und entscheinder Schritt auf bem Bege zur Bermittlichung eines Brojeffor Junfers im Johre 1910 erteilten Patentes über ein "Rur-Flügel-Fluggeug". 3mar ift bie Junters-Maichine noch tein reines "Rur-Flügel-Flugzeug", wie ber in Tempelhoj gezeigte tleine Cipenlaub-Einbeder, aber fie enthalt bereits die michtigften Merkmale und Elemente, Die fur eine endgultige Berwirtlichung diefes Pringips Borausfegung find,

Das Junferoiche "Rur-Flügel-Fluggeug" in feiner Weatsten Bofung entzieht alle ichablichen Widerstand erzeugenden Teile, wie Streben, Motoren, Betriebsftoffbehalter, Fracht, Baffagiere und Besatung dem freien Luftstrom und hullt fle in einen besonders ge-räumigen Flügel, der Rumpf verschmindet völlig. Ein derartiges Bluggeng verbindet mit geringftem Luftwiderftand größten Auftrieb und loft feinerfeits die mirticaftliche Frage ber Buftfahrt, mit goringstem Krasiauswand größte Leistung zu erziesen. Bog bei unseren bisherigen Berkehrsstugzeugen die größte Duelle ber Unwirtschaftlichteit bei ben verwendeten Antriebsmitteln, den heutigen Benzinmotoren, so hat Junsers das Uebel an der Wurzel gepacht, indem er bestrebt ift, ben unrationellen Benginmotor ben Fortschritten und Erfahrungen seines Motorenbaues entsprechend nach und nach völlig auszuschalten und an feine Stelle einen leichten, ftortmotorigen Diefelmotor zu fegen!

Die Amerifaner bauen Diejelmotoren feit einiger Beit für beftimmte Berkehrsflugzeuge, Badard hat fich vor allem barin hervorgesan und wertvolle Pionicrarbeit geseistet. Die ersten Berjuchs-füge führte die Junters G. 38 allerdings noch mit Junters-Benzin-motoren aus, da die Junters-Werte in sehr kichtiger Erfenntnis ben Einbau ber fertigen Dieselmotoren unterflegen, um nicht gar zu viele entscheibende Schritte gleichzeitig zu tun, in Anbetrocht ber überaus wichtigen einschneibenden Reuerungen ber G. 38.

Der gange Aufbau von G. 38 wird von bem völlig freitrogenden Rügel, ber gutiefft 2 Meter bid ift und von Flügelfpihe gu Flügel. fpige 45 Meter mißt, beherricht. Die Motoren befinden fich gang im Innern ber Tragflache gur Bermeibung unnühen Buftwiderftandes und um fie auch mahrend bes Fluges bedienen zu konnen. Die Luftschrauben find mit ben Motoren burch eine Kupplung, die allen Anforderungen bes Flugzeugbaves hinfichtlich Schwingungen, Drehmomenien entipricht, verbunden. Die Antriehoquelle besteht aus zwei 800.PS.Motoren (innen), die vierflügelige, und aus zwei 400-PS-Motoren (außen), die zweiflügelige Lufischrauben antreiben. Der Kommandostand befindet sich vor der Mitte des Flügels in einem Ausbau, ber nach allen Gelten gute Gicht ermöglicht, dahinter liegt ber Raum für zwei Flugzeugführer und anschließend ber Zentralbedienungeftand für die gefamte Motorenanfage,

Da G. 38 hauptfächlich als Frachtflugzeug gedacht ift, verteilen fich die Raume für Ruglaft über bas Mittelteil bes Flügels und ben Rumpf, Muf Die Steuerungeorgane ift besondere Rudficht ge-nommen worden, Durch eine Junters geschüpte Einrichtung ift erreiche worben, daß die Steuerfrafte für die Lentbarteit von G. 38 benen eines normalen Flugzeuges entiprechen, und man bot auf Grund ber bisherigen Berfuchsfluge festgestellt, daß auch weit größere Fluge mittels diefer Einrichtung ebenfo leicht stewerbar fein werden. Dem Gewicht des Flugzeuges entsprechend, dos leer 13 Tonnen und Fluggewicht 20 bis 24 Tonnen beträgt, ruht diese Bast nicht, wie bisher üblich, auf einem zwei-, sondern auf einem vierräderigen Fahrgestell (die Zeit kommt bald, daß man Chassis sagen muß). Je zwei Käder lagern hintereinander in einem Bendelrahmen, und jedes Rad bestüt zur Berturgung bes Muslaufes eine - Luftbrudbremfe, die einzeln und verschieden ftart betätigt werden tann. Durch Einbau eines Sporttrades fintt bes fonft gebrauchlichen Spornes ift auch bie Ranoprieriahigteit ber Dajdine auf dem Boben bebeutend perbeffert worben. Wir nabern uns in biefem Buntt wieber ben ersten Anfängen des Flugwejens, als man allgemein gur Aufnahme bes Rumpfes am Schwanzende tleine Raber benutte. Die Lange von G. 38 beträgt 23 Meter. Bei Mitnahme von 3000 Kilogramm Ruglaft beträgt die Reichweite bes Flugzeuges 4000 Kilometer, mas einer Entfernung Berlin über Franfreich, Spanien bis ins Berg Afrikas, Timbuttu (Senegal), ober, nach Indien gemessen, von Berlin über den Balfan bis Bufbir am Perfifcen Golf entspricht. Diese Reichweite erhöht sich jedoch bedeutend bei Berwendung der Juntersichen Robolmotoren und geht Sand in Sand mit ber Steigerung ber Tragfähigkeit und hebt hierdurch automatisch die Wirtichaftlichteit des Flugzeuges im Betibemerb ber Bertehramittel in be-

Das große Berd'enft ber Junters-Berte liegt nicht fo febr darin, daß fie erftitaffige Metallflugzeuge herftellen - biefe merben anderswo auch gebaut -, sondern barin, daß sie die allein richtige Erfenntnis, daß das Maximum an wirtschaftlichem Fortschritt mur erreichbar ist durch organisches Ineinandersügen von Flugzeug- und Motorenentwidlung unter einheitlicher Leitung, in die Tot umgefese haben. Denn hierin liegt ber Schliffel gur Birticoftlichfeit nicht mur des Flugzeugbaues, sombern zum größten Teil auch bes Luft-

mirtiicht. Die bort gezeigte "Lehrich au hoig" wird nun auch. nachbem fie in verschiedener Richtung noch ausgestaltet werben tomte, in Berlin anlählich ber "5. Grunen 28 oche" ju feben fein.

Gin Rundgang burch die einzelnen Abteilungen ber Musstellung wird durch Darstellungen über Balboerfeilung, Solgarten und Buchogebiete, über Begrundung und Bilege ber Solzbeftande gunöchst mit den Grundlogen der Forstwirtschaft betannt machen, In der Abteilung Forftichun merben die Wirfungen von Farftichablingen und die neugeitlichen Mittel ihrer Befämpfung, auf dem Gebiele ber Forstbenugung bie mobernen Ernteversahren und verichiebenen Bermenbungsformen bes Soiges erfautert. Der Stand ber Ledmit in ber Forftwirifcoir tomme in einer Bufommenftellung ber wichtigften Gerate und Maschinen gum Ausbrud. Die folgenben Gruppen zeigen die Prüfeinrichtungen gur Ermittlung der Eigenichaften technisch wichtiger Solger, beren Berbefferung burch Oberflachenbehandlung, burch Schutzmagnahmen gegen tierifche und pflangliche Schädlinge und fodam das überaus große Gebiet der holzverarbeitung und verwendung. Sägeinduftrie, Furnierhandel und Sperrholzindustrie zeigen ihre Erzeugnisse. Beitpiele aus dem Erd. Biege. Basser, Grubenbau, dem Halzbau, dem Rodell und Bussitinstrumentandau, aus den Gebieten der kinstlerischen Halzperarbeining, des Moldinenbaus, des Fluggeugbaus und der Holzmarenindustrie folgen in übersichtlicher und anschausicher Darstellungsform. Schließlich sind der Holz-Chemie, dem Holz als Brennftoff und den wiffenichaftlichen Problemen ber Betriebslechnit. bes Bertriebes und bes Rechnungswelens fomie bes Unterrichts. mefens besondere Abteilungen der Lehrschou gewihmet, die dem Forfiwirt, dem Induftriellen, bem Ingenieur, bem Architeften und bem handmerter gleich wertvolle Ertenntniffe zu vermitteln verlpricht.

In Ergangung ber Solzichnu finder pom 4. bis 7. Februar in der Tednischen Hachschuse zu Berlin eine Holztagung mit wissenschaftlichen Fachschungen über Holzerzeugung, Holzgewinnung

und ausnugung, Rugholz, Sperrholz, Holzeigenschaften und Holzvermendung, Bauwefen, Oberflächenbehandlung, Rechnungswefen und Bertrieb sowie aufchließend am 8. Februar eine Tagung über Musbilbungsmefen ftatt.

# Neue Bücher der Technik

Rudoff Cammel. Die moberne Raturwiffenschaft und ber mos. Bolfsverband ber Bucherfreunde. Begweifer-Berlog G. m. b. S., Berlin-Charlottenburg 2.

Das geschmadvoll gebundene Buch ift als erftes Bandden ber erften miffenichaftlichen Reihe für bie Ditglieber bes Bolfoperbandes ber Bucherfreunde bergeftellt worden und wird nur an diese abgegeben. Es ift teine trodene Darstellung des missenschaft. lichen Lebens von Sumbolt bis Ginftein, fonbern ber Berfaffer will eine Art Revue geben, in ber besonders intereffante Erkenntniffe innerhalb biefer Zeitepoche hervorgehoben werden. Als Grundlage blant Sammel ber Damonenglaube, ber ben Menichen sit unbefannter Borgeit bis in die Gegenwart beherricht. Sammel führt seine Leser burch die Jahrhunderte bis zur Zeit der Auftfarung, in der langsam ein neues Weltbild fich formt, das von ben aften Damonien abrildt. Aber biefer bier beginnende Brogeft, unter den als bedeutendes Ereignis Humboldts fünfbandiges Wert "Rosmas" fällt, ift auch heute noch nicht vollendet. Lämmel perfolge bie mobernen Beltenistehungslehren und die Bhilosophie ber Geganwart, die in engem Sufammenhang zueinander fteben bis Ginftein und Blant, Ebbington und Deproglie, Bergion und Driefd. Das Bud ift burdaus allgemeinperftanblid gefchrieben, und ber ichwierige Stoff wird in einer fo feffelnben, anregenden Form bargeboten, daß feine Betrüre febem, ber fich für noturmiffenichaftliche und philosophifche Brobleme intereffiert, auch bem Anfanger. beftens empfohlen merben fann.

# ~ Snortund Spiel ~

# Ein mäßiger Boxabend. Domgörgen bleibt Meister.

Selten hatte der Sportpalaft eine fo ftatiliche Jufchauermenge wie am geftrigen Boggroftampftag gefeben; ein erwartungsfrohes Publifum, das mit Beifalls- und Migfilmmungsbezeugungen auch keineswegs kargte. Die beiden hauptfampfe, einmal die Enticheidung um die deutiche Schwergewichtsmeiftericalt gwijchen Schonrath und Guhring, jum anderen der fampf um die Meifterfchaft im Mittelgewicht zwifden fein Domgörger und Boja, nahmen einen zwar erbitterten Berlauf, tonnten aber bie Boggemeinde menig befriedigen.

Bans Schonrath. Rrefeld brachte 172,4 Bfund mit in ben Ring. Sein Gegner, ber Stuttgarter Ernft Guhring, mar ichon mit einem Gemichtsplus von 11 Pfund ftart im Borteil. Bereits in ben beiben erften Runden zeigte fich, bag mit Schonrath etwas nicht in Ordnung mar. Er war taum wiederzuerkennen, borte zu verframpft, fchlug ichwere Schwingen ohne gu treffen, mar recht unficher auf den Beinen und machte einen unverlennbar mulen Einbrud. Gung andere bagegen Buhring. Er tampfte guerft abwartenb, gebrauchte viel feine ausgezeichnete Linke, bie aber Schonrath in teiner Runde überminden tonnte. Immer und immer wieber lief ber Rrefelber in D'efe Binte hinein und lieft jede Dodung vermiffen. Go tonnte Guhring von Runde gu Runde Bunfie fammeln, tonnte Schonrath mehrmals erfcuttern und nach gebn Runden den verdienten Bunttfleg hinnehmen.

Beim Domgorgen . Röln (71,3) batte feinen Meiftertitel im Mittelgewicht gegen Frang Boja . Dortmund (71,5) zu verteid gen. Roch ein mahres Glud, daß das Bunftgericht ben Kampf unentichieben gab. Der Domgorgen, ber geftern abend im Ring ftand, mar nicht ber Domgorgen von früher. Er machte einen abgefämpften Eindrud, feine Ameritare'fe ift ibm fcheinbar nicht gut betommen. Domgörgen zeigte mabrhaftig teine Meifterleiftung. Doch mas fein Gogner Boja vortrug, war noch viel weniger. Boja als beutscher Mittelgewichtsmeifter gabe eine wenig ruhmliche Figur. Dit milbem Unfturmen ift gegen einen Technifer fe'n Rampf gu geminnen, bas hatte Boja miffen muffen. Aber bas erfannte er so menig wie feine Setundanten. Es war ein wechselvoller Kampf. ber auch fpannenber Mugenblide nicht entbebrie. Domgörgen mar gum Schluß gang groß, fein alter Rampfergeift mar - leider gu fpat - erwacht. Schmeling ichmudte bann Dourgorgen nach bem unentschieden verlaufenen Treffen wieder mit bem blauen Burtet. Die Bojaanhanger hatten vielleicht - allerdings völlig zu Unrecht ihren Mann als Punttfleger erwartet, anders find fonft zahlreiche Bliffe, bie aus einer Ede tomen, nicht zu erffaren.

Eine überraschend gute Leiftung vollbrachte ber Ermeifter im Rebergewicht harrn Stein Berlin (54,2). Gein Begner b'es Frang Dubbers Roln (58), Febergewichtemeifter von Deutsch-land. Beffimiften hatten fur Stein ein wenig rühmliches Ende porausgofeben, es fam aber gang, gang anders. Stein h'elt bas Tempo mit, bas Dubbers vorlegte, fledte hart ein und gab bort gurud. Es mar ein iconer fairer Rampf, in bem Mingrichter Pippom wenig gu fagen brauchte. In ber 5. Runde fchien Stein ongefchlogen, aber gefchidt verftand er ben gefährlichen Moment gu iberfteben. Unentichieben murbe unter Beifall bes gangen Saufes verfündet. Eine weitere lleberrofdjung war der Puntifieg Baul Moad's Berfin (58,3) über ben beutschen Leichtgewichts. meifter Jatob Domgorgen . Roln (604) Rood muche mit ben Runten, erinnerte zeitweise an sein großes früheres Konnen, mar sehr ichnell und bedte außerst geschickt Domgörgen bestand gegen biesen Ringsuchs die Probe nicht, er mußte sich knopp nach Bunften gofchlagen befennen.

Schliefilich fiegte Erich Tobed (71.8) über Rarl Draebing (74) — es war der Einseitungstampf des Abends — tlar nach Buntten. Beibe zeigten wenig Fugarbeit und Fobed verpaßte fo manche

# Vö'kerverbindender Sport? Ein Urteil aus bürgerlichem Munde-

Es gibt in Deutschland eine burgerliche Breffe, die es nicht erfiehen will, baf ber Arbeiterfport eine Dafeinsbereditigung hat. Bu biefer Breffe gebort an erfter Stelle bas Senfaflonoblatt "Duffelborfer Mittag". Diefes Blatt hat fich nun eine befondere Propotation erlaubt. Es ift wütend, daß auch die Arbeitersportfer Dinmpias abhalten und erhebt gegen fie ben Bormurt, bag bie Arbeiter-Dinmpla ,bie mirflichen

Dinmpifden Spiele nur bistreditiere". Arbeiter-Olympias untericheiben fich von ben burgerlichen olompifchen Spielen grundfahlich badurch, bag es bei ihnen nicht auf Sieg um jeben Breis gebt, und nicht bie Sportfanonen bie Achie find, um die fich alles drebt, ober die Befledung der Ehre der Ration abhängig ift von Sieg ober Riederlage ber gezuchteten Sporttanonen. Bei ben Arbeiter-Dinmpias ift jeder Teilnehmer ein Glied ber großen fogialiftifden Gemeinbe. 3m quelanbifchn Arbeiterfportier wird nicht ber Begner gefeben, der mit allen Mitteln niedergefampfe merben muß, fonbern ber gleichgefinnte Bruber. In biefem Ginne midtln fich auch die Sportfampie ab, die fo gu Mitteln ber Bolterannaberung und Berfahnung Den Arbeitersportlern barans ben Bormurt gu machen, die "werflichen olympijden Spiele gu bistreditieren", birge in fich bie Behauptung, bag bie auf ben burgerlichen olympijden Spielen angewandten Mittel gur Bolterverfohnung beffete find. Das ift eine burch nichts erwiesene Bemeisführung, die nicht beffer blofigeftellt merben fann als burch bas vernichtenbe Urteit eines angelebenen beuriden bürgerlichen Sportjournaliften. Berr n Menaden, Schriftleiter des amiliden Organs bes Beftbeutiden Spielperbandes im Deutschen Fußballbund und ber Deutschen Sportbehörde für Beichtathletit schrieb am 24. April 1929;

"Es gibt wohl kaum ein Wart, das mehr zur Diene er. niedrigt worden ist, als das vom "völkernerschnenden Sport". Wir haben Dubende von Länderspielen erlebt, in denen das genaue Gegenteil, namfich ein Beifpiel des volterentameienden Sports geboten wurde. Ia, selbst die Olympischen Spiele in Ba is und noch jüngt in Amsterdam, gedacht sedermal als reinste Infarnation des sportlichen Gedantens, waren feilweise wahre Dummelpiliche bahlicher Leidenschafflichkeit und nationalen Chauvinismur.

Mit biefem burgerlichen Urieit ift bie freche Brouofation bes Duffeiborfer Mittog" und ber ihm griverwandten burgerlichen Breije genügend getennzeichnet und abgewiefen

# "Bitte suchen Sie mein Auto!"

Der DAC. hat einen Fahndungsdienst.

Einige Berfiner Senfationsblatter machen feit einiger Belt einen Sport daraus, in großer Aufmachung tagtäglich die Bahl der abhandengefommenen Autos zu registrieren. Mal find es gehn, mal fünf, mal nur zwei, dann gibts wieder einmal eine Baufe, aber los ift mit ben Mutobieben immer etmas. Die Beute, mit benen man — Mutos fiehlen tann, muffen eben noch nicht ausgestorben sein. Bielleicht ist die Sache nicht so tragisch zu nehmen, tenn viele Autobesiger geben fich nicht bie geringfte Mübe, ihren Wagen zu fichern, und bann gibt es ja in Berlin 45 000 Beronenautos; bis die alle geftohlen find, dauerts immerhin eine gange

Aber, Spaß beifeite, es wird allerhand geffaut in Berlin. Bu allen möglichen 3meden: teils perfdminben bie Bagen überhaupt, meift werben fie ausgeschlachtet - neulich fand man einen in ber Jungfernheibe ohne Magnet, Lichtmofdine, Bergafer, ohne Deden und ohne alle Rater - ober fie werben gu nachtlichen Diebesfahrten bemigt. Die Polizei bat ja ein ftanbiges Dezernat für biefe Spezis ber eblen Diebestunft, aber alles tann fie auch nicht allein machen. Da ift nun ber republifanifche Deutiche Muto. Club gu Silfe getommen. Er hat einen Fahndungsbienft eingerichtet, der pon ehemaligen Kriminalbeaniten und Brivatbeteftiven verfeben wird. Un ben großen Ausfallftrafen find Bachen mit Berfolgungsmagen fiationiert, tie von einer Bentrale aus über geflobiene Mutos informiert merben. Die Beamten erhalten Tagegelber und Belohnungen. Außerbem observieren Patrouillen bie auf den Straffen haltenden Autos. In den wenigen Tagen bes Beftebens murben folgenbe Refultate erzielt: In gmei Fallen murden Diebe dabei abgefaßt, wie fie aus den turch Rachdiffel ober burch Einschlagen ber Scheibe geöffneten Bagen Gegenstände entwendelen. 3mei gestohlene Wagen murben ber. beigefcafft und zwei Autotiebe bei Diebftahl eines Bagens angehalten, als fie gerode werfahren wollten. Belohmungen an das Rublifum find bieber in brei Gallen gegablt morben.

Geftern bat Bigeprofibent Rolm bie Breffe gu einer Inspektion ber Boften. Die fingierte Nummer eines angebilch geftohlenen Wagens mar eine Biertelftunde nach Melbung an bie Bentrale bei ben Mugenpoften. Der Beamte am Babnhof Beerftrafe hatte gerade mit Silfe eines Schupos einen, allerbings harmlofen, Schwarzsahrer gestellt und fahndete nun auf die fingierte

Wer also "Bedarf" hat, rufe wochentags bis 19 Uhr an: B. 5 Barbaroffa 8937, Sauptgefchafteftelle bes DMC., Reue

Winierfeldifraße 20, oder von 19 Uhr dis 3 Uhr früh, und Somstags Lügo w 4188, Café Königsfeit, Potsbawer Straße 27. Untoften haben bie Beftohlenen nicht.

# Filmabend des Bezirkskartells Kreuzberg.

Der Bundesfestiilm bes Arbeiter-Turn- und Sport-Bundes wird am 30. Januar im Bortragssaal des Bezirfsamts Kreuzberg, Porificaße 10/11, gezeigt werden. Die Beranftaltung ift mit Unterftugung des Bezirtsjugenbamts festgefest, um namenilich den Kint en und Jugendlichen einen Einblid in die Arbeit einer großen Sportorganisation zu geben und einen billigen Unter-haltungsabend tamit verbinden. Die um 18 Uhr beginnende Bar-sührung für die Kinder bringt einen lustigen Tridsilm und den Film vom "Bundessest in Rürnberg". Bünstlich um 18 Uhr muß die Borführung für die Jupendlichen und Erwachsenen beginnen. Mußer bem letitgenannten Film wird für fie bas Filmbrama "Berg des Schidfale" gezeigt. Die nicht ausgegebenen Karten (für Kinder 10 Bf., Jugenbliche 25 Bf.) sind baldigst zurückzugeben.

Ein Wintersportsilm von der Ochtakreise. Der "Deutsche Wintersportsilm von der Ochtakreise. Der "Deutsche Wintersportsilm der Beihnachtsjahrt in die Ochtakre Allpen zu einem Werdest ist zusche Villen zuschen geseichnet gestungen. Er zeigt nicht nur die herrliche Wint riandschaft, er et bält auch eine Reihe guter Sportausnahmen. Er beginnt mit Alfnahmen an den Bahnhösen, Milnchen, Innsbruck, wir begleiten dann die Sportser die zur Station Dehtal, von dort mit den Arios durch das landschaftlich reizvolle Dehtal die nach Zwieselieft ze at uns der Film. Dann ziehen wir mit den Sportsern hinauf in die Gletscheweit, das Stirennen und die Sportsern find ver-Gleticherwelt, das Skirennen und die Sprungkonkurrengen find por-trefflich wiedergepeben. Der Film, ber kürglich im Kreife der Reife-teilnehmer vorgeführt murde, wird dem Berband und dem Winceport ficher neue Freunde merben.

Eder gegen Ponna Spears im "Ständigen Ring". Nach einer einwöchigen Baufe seht der Spickernring Freitag, 31. Januar, seine Beranstatungen fort. Für den Hauptkampf sind Gustav Eder und Joung Spears verpspiechtet, ein Treisen, das das allgemeine Inter-esse der Berkiner Berkvortvemeinde sinden wird. Bis zum beut gen Tage ift Spears in Devifchiend unbesiegt, und Eber ift gang ber Mann bagu, ihm die erfte Niederlage zuzufügen. Die Internationalitat im Programm pertritt ber ausgezeichnete Ticheche Frang

# Bundespeur Meine wite mit:

Anner, nach Erfner-Strausberg. Dreffpunft 8 lifte Alexandernien, Sinder dahnbogen, nach Erfner-Strausberg. Dreffpunft 8 lifte Alexandernien, Sinder dahnbogen, nach Erfelier-Rad und Krofffahrer-Bund "Goldbeiter-Rad und Krofffahrer-Bund "Goldbeiter-Rad und Freiffahrer-Bund "Goldbeiter-Rad Greiffahrer-Bund "Goldbeiter-Rad und Freiffahrer Geleicher Seine Lammenfeln, Cintriti feet. — 3 Abr. 10 Abr Treffpunft Golfeifder Tabnbof, Ede Rade ftraße. — 9. Whi. 10% Abr. 2000liberhr. 43. Ansfenze file Radurtunde. — 10. Abr. Hufter- Grunewald. Freiffpunft ib Abr. Bahnbof. Gde Rade ftraße. — Reinfahrer Grunewald. Freiffpunft ib Abr. Bahnbof. Weitfeber 18 Abr. Bahnbof. Gde Rade ftraße. — Meinfahrer Grunewald. Freiffpunft ib Abr. Bahnbof. Weitfeber 19 Abr. Beitfeber Grunewald. — Abr. Beitfeber 19 Abr. Beitfeber Grunewaldernieße. — Abr. Beitfeberg: Philader Grunewalder Philader Grunewalder Philader Grunewalder Finder der Grunewalder Grunewalder Finder Grunewalder Grunew

# Zur Tagung der freien Segler.

Heute und Sonntag in Brandenburg a. d. H.

In der Geburfsstätte des Arbeitersports, in dem faufendjahrigen Brandenburg an der havel treffen fich am 25. und 26. Januar die Deleglerten bes Freien Segler - Berbandes jum Freien Seglertag. Es ift das erstemal, daß seit dem Bestehn des 35V. eine Zagung außerhalb der Reichshaupsstadt stattsindet, doch sind diesmal die Opser nicht gescheut worden, um den "Freien Seglern Brandenburg" sowie dem "Seglerklub Roch-West" neue Ligitassonswöglichkeiten zu geden.

Die erften Begiehungen gu ben Branbenburgern murben anlöftlich ber großen vorjahrigen Bfingfifahrt noch Branbenburg gefnüpft, an der fich 160 Boo'e aus Berfin und ber Umgebung beteiligten. Für Brandenburg mar biefe Auffahrt ein ungewohntes, doch farbenfrobes Bilb, ba eine große Ungahl von Booten Branbenburgs Mauern noch nicht beherbergt hatten. Der Rontatt mit ber Benolferung ber echten Arbeiterfiadt mar auch fofort bergeftellt, mas fich in bem überaus großen Intereffe ausbrud'e, bas bie Branbenburger ben beiden Gegelregatten auf bem Breutingfee entgegenbrachten. Und die recht von Herzen tomeninde Gaftfreundschaft ber Brandenburger tat ein übriges, den diessahrigen Seglertog in ihre fcone Stade gu verlegen.

3m vergangenen Jahre bat bie eifrige Werbetätigfeit ber freien Segler nicht nachgelaffen. Wenn es auch immer schwieriger wird. Arbeiterfeglervereine ju grunden, fo tonn'en doch vier neue Bereine für die Idee des Arbeiterfegelfports gewonnen worden. 3mei biefer Bereine find aus Enzelmitgliedern entstanden, und zwar die "Tourenfegler Zeuthen" und die "Freien Gegler Jorsfelbe". Der Brandenburger Seglertlub Rord-Beft trat im Frühjahr norigen Jahres bem fiSB, bei, Die "Freien Segler Saatwinfel" Ende bes Sommers. Bas die Werbung ber Einzelmifglieber anbetrifft, fo legt ber 85B. auf beren Bewinnung bejonderen Bert. Bei ber Eigenort des Segelsports ift es nicht jedem Segler möglich, fich einem Urbeiterfegelverein anjuichließen, fei es aus raumtichen ober auch aus finangiellen Grunden. Um nun aber benen, bie gum FSB. mollen, nicht die Tore zu versperren ober fie gar in das bürgerliche Sager bineingugmingen, merben fie als Gingelmi glieber aufgenammen. Muf biefe Beife bat ber FEB. fcon etma 65 Gingelmitglieber gesammelt. Die Praris hat gelehrt, daß fie fich zu geeigneter Zeit gu einem Berein gufammenichtließen und nun Stugpuntte für die Arbeiterfegler bilben. Much an ber Baffertante ift bem Freien Segler-Berband ein neuer Stiltpunte in Stettin burch ben foeben gemelbeten Beitri't bes bortigen Arbeiter. Sagfervereins erftonben. Gerabe im Reich gibt es noch viel für die Werber der Arbeiterfegler zu tum.

Bur Sahrenmerbe woren eiwas über 2000 Mitglieder in 37 Bereinen unter ber Flange bes 35B, verrlufet, beren hundert Delopierie in Brandenburg über die ferneren Ziele beraten werden. Es ift ein erfreuliches Zeichen bes Zusammengehörigfeitsgefühls. bog auch bie Delegierten ber ausmartigen Bereine vertreten fein merben, 3. B. ber Gegelftub "Buo", Eibing "Mea'us", Dontig. Undine", Ronigsberg, ber "Bille-Wall-riportverein", Samburg, ber "Greie Bafferfport Bremen", der GC. "Sanfa", Lubed (der im pergangenen Sommer auf dem Rageburger See eine Weitfahrt veranstallete, an ber fich vier Berliner Boote beteifigien), ber Ga. "Sturmvogel", Mapbeburg, ber SC. "Reue Schleufe", Rathenow und andere. Erog ber erheblichen Roften, bie b'e jum Teil weiten Reifen und ber Lohnqusfall verurfachen, werden alle an ber Logung teilnehmen, um fie gu einem erfolgreichen Ende gu führen.

Wenn auch auf dem porjahrigen Segleriag in Berlin bie Bogen der Leibenschaft durch die sogenanne "Opposition", die fich an praftischer Arbeit nie beteiligt hatte, ziemlich hach gingen, fo tonnte boch ber Freie Gegler-Berband meiter als ein feftes Glied der Zentralfommliffion für Arbeiterfport und Korperpflege feinen vorgezeichneten Weg geben. Alle Bereine bes Rreifes Berlin baben fich im Laufe bes vergangenen Jahres dem Beichluf des Seglertoges 1929 gefügt und find dem neuen Rartell für Arbeitersport und Körperpflege beigetreten. Es ift nicht zu leugnen, bag trogbem einige Maulwurfe an ber Arbeit find, die absolut nicht die einheitliche Front der freien Sogier mogen. Brandenburg, die taufendfahrige Arbeiterftabt, wird ihnen zeigen, bag ihr Beginnen nuglos ift, bag bie freien Gegler einig bleiben und nicht von ihrem Kurs abweichen.

# Nummernschilderfür Sportboote? Verhandlungen im RVM.

Rach Mitteilungen im "Berliner Tageblatt" nom 21. Jammer finden im Reideverfehreminifterium gur Bett Berhandlungen über eine Reuordnung auf ben Gemaffern mit bem Biele ter Reglementierung aller Walferfahrzeuge ftatt. Die vielen Unfalle auf dem Baffer und die Behinderung ber Berufsichiffahrt burch rudfictelofe Boffersportler batten ben Blan reifen taffen, alle Boote mit Rummernichitbern gu verfeben Aurgenommen follen nur die Boote ber anerfannten Bafferfportorgamifationen, barunter auch ter Arbeiterwalleriportorganifationen fein.

Der Blan ift nicht neu, nur ift er bieber an bem Biberftand ber Bafferfportverbande gescheitert. Die fteben namlich auf dem gutreffenden Standpuntt, daß ihre Digiteder verpflichtet find, fich auf bem Baffer anftandig zu benehmen und baf fie burch Ergiebung beffere Zuftande erreichen wollen. Die Berbande find fogar dagu übergegangen, in ber "Baffermacht" eine Organisation gur Belehrung unmiffenber ober unbotmößiger Bofferfahrer gu ichaffen. Schwierigfeiten für bie Musnahmeftellung ber großen Organisationen beständen nach bem BI. mur in ber Kennisichmachung ter Bonte defer Auspenommenen. Dan mill befondere Wimpel oler Platetten ichoffen, und ba gebe es viele Buniche. Das follte unferem Gradien nach unnatig fein, denn die Bereinemimpel und Berbanteflaggen ber orgenifierten Bofferfahrer find ten Behorben befaunt; notig ift nur eine amtliche Berpflichtung gum Subren biefer Abgelden. Bugegeben foll fein, baß gemiffe Mitglieder feubaler Kinds ihren Chrgeig barin feben, "piel Bellen" gut machen, aber folche Piraten im Wafferfport friegt man leicht flein, wenn man fie unter Angabe ber Bootenamens oder der Flaggen gur Angeige bringt, nach bem Grundfatt "Wer nicht horen mill, muß fühlen." Bei ben motorbootfahren en Mitgliebern des Freien Segler. Berbanbes finder man biefe Untugend micht, well ihnen ihr schmaler Gestheutel den Besit von ichnelllaufenten Booten mit fiarten Meinren verbietet.

3m übrigen follten bie Beborben ein machfeines Auge auch auf unvernünftig fahrende Dampfertapitane haben, follten bie Behörten burch ben nicht abzubauenten, fanbern gu verftarfenben Reichsmafferfchijn bie milben Bafferfohrer ein menig in die Erriebung nehmen. Die Organifierten find von fich aus verpftichtet. Difs'plin und Anftand gu mohren.

Und es geht ohne Rummernfchiber!